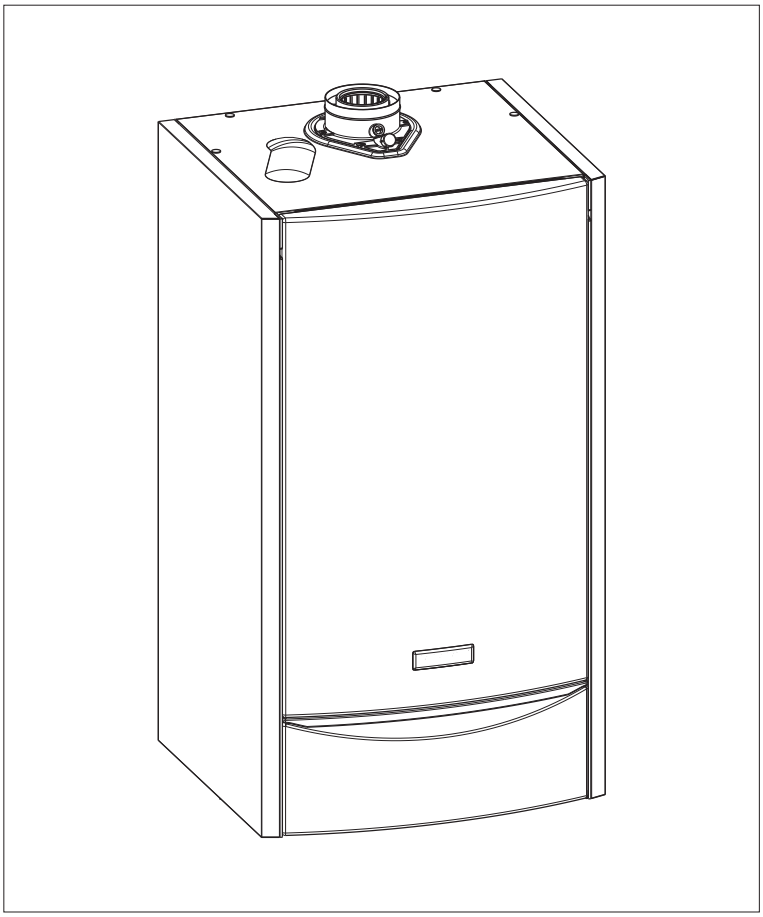
Domoplus® DPSM 3-15, 3-25

Gas-Brennwertkessel



Installations- und Wartungsanleitung

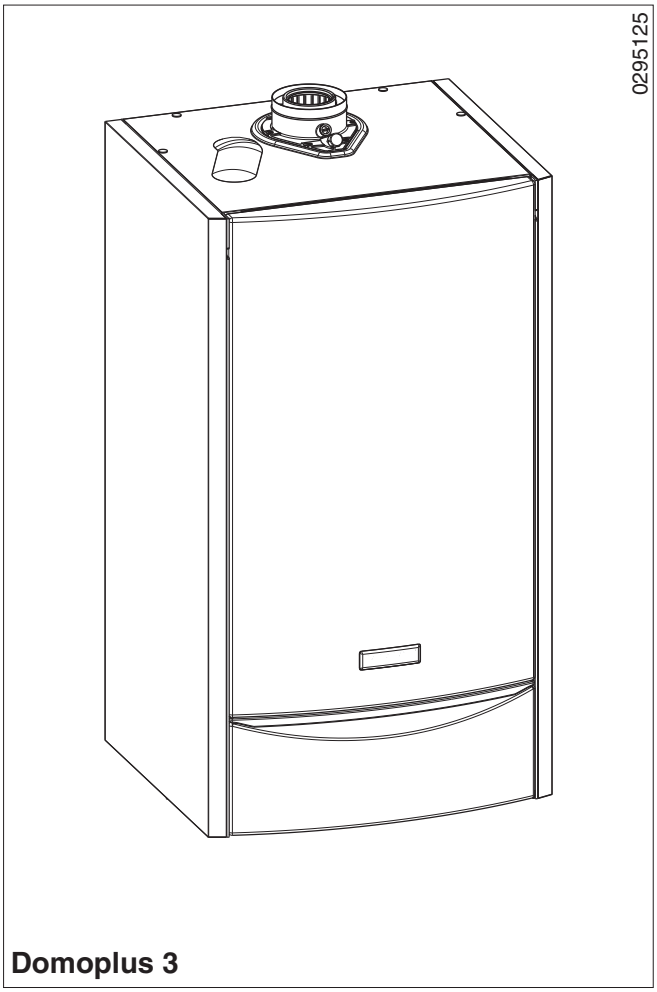
Inhalt

Produktbeschreibung 3
Anwendung 3
Produktmerkmale 3
Aufbau Domoplus 3 4
Sicherheitshinweise 5
Installationshinweise 5
Richtlinien und Normen 5
Allgemeine Hinweise 6
Anforderungen an das Heizungswasser 6
Aufstellraum 7
Installationsanleitung 7
Installationsvarianten 8
Zulässige Abgasleitungslängen 9
Hydraulische Beispiele 10
Installation 11
Wandmontage 11
Kesselfronthaube entfernen 11
Gasanschluss 12
Abgasanschluss 12
Hydraulische Einbindung 13
Warmwasserbereitung 13
Elektrischer Anschluss 14
Einbau der Mischerplatine 15
Kondenswasserableitung 15
Inbetriebnahme 16
Kesselanlage mit Wasser füllen 16
Warmwasserbereitung 17
Gasanschlussdruck überprüfen 18
Brennereinstellung 18
Leistungsanpassung 20
Kesselsteuerung programmieren 20
Trinkwassertemperatur einstellen 20
Anlagenbetreiber einweisen 20
Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen 20
Anlage ausschalten 20
Umstellung auf Flüssiggas 21
Inbetriebnahmeprotokoll 23
Wartung 24
Außerbetriebsetzung 24
Kesselfronthaube entfernen 24
Brenner ausbauen 25
Wärmetauscher überprüfen 25
Wärmetauscher ausbauen 26
Kondenswanne abbauen 26
Wärmetauscher reinigen 26
Wärmetauscher zusammenbauen 26
Wärmetauscher einbauen 26
Elektrode prüfen 27
Brenner einbauen 27
Anlage überprüfen 27
Funktionsprüfung 28
Temperaturfühler 28
Gerätesicherungen 28
Bei Außerbetriebsetzung in frostgefährdeten Jahreszeiten 28
Fühlerwiderstände 29
Schaltplan 30
Beseitigung von Störungen 31
Technische Daten 32
Pumpendiagramme 33
Abmessungen 34
EG-Baumusterkonformitätserklärung ... 35

Produktbeschreibung

Anwendung

Der Gasbrennwertkessel
Domoplus DPSM 3-15, 3-25
ist für geschlossene Warmwasserheizungsanlagen mit maximaler Vorlauftemperatur bis 100 °C, einstellbar auf maximal 80 °C, vorzugsweise für Kondensationsbetrieb bestimmt.

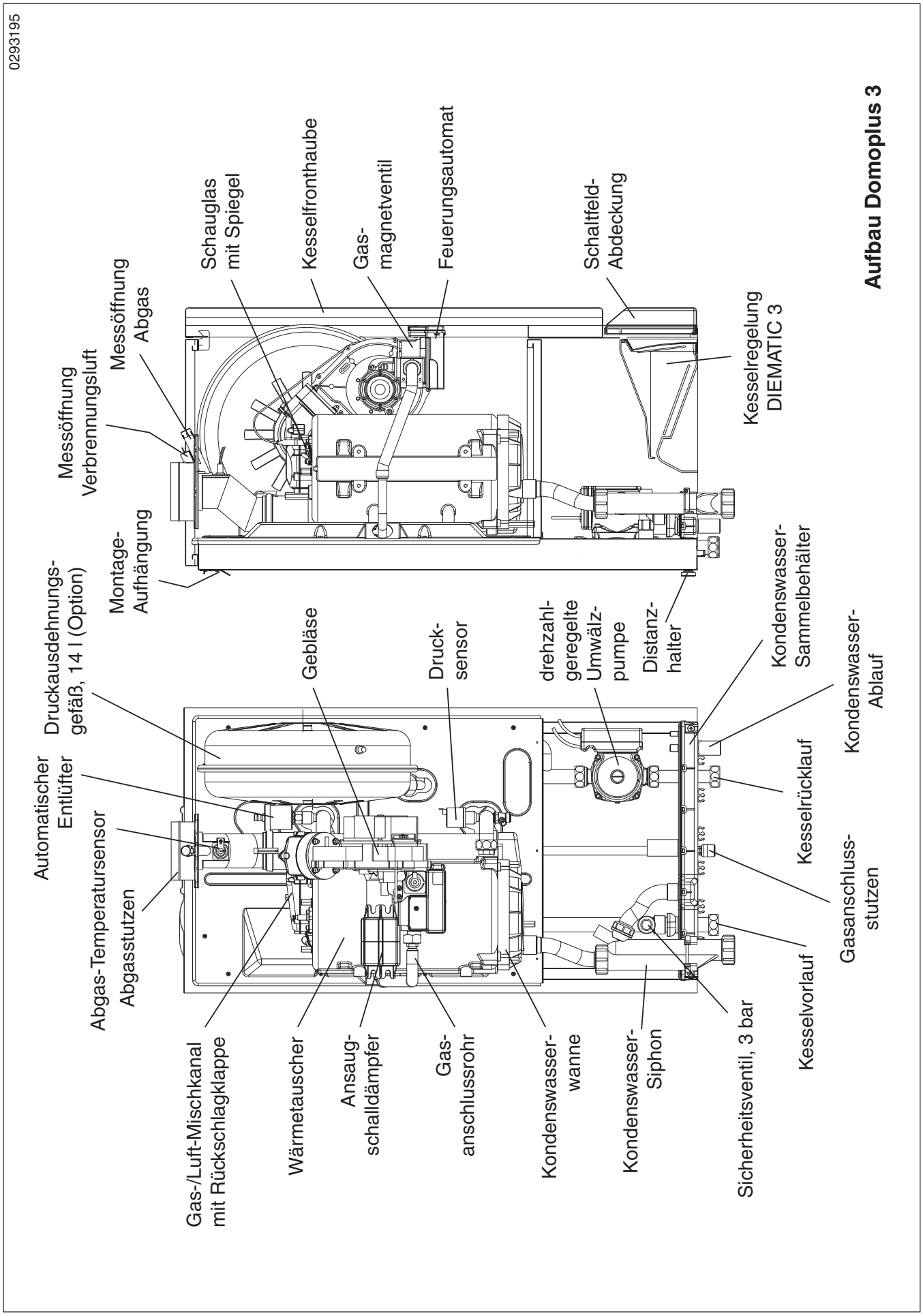


Domoplus 3

Produktmerkmale

- Leistungsbereich 3 bis 25 kW
- Kategorie $II_{2ELL3B/P}$ für den Betrieb mit Erdgas oder Flüssiggas nach DIN EN 437
- Werkseitig eingestellt auf Erdgas E Wobbeindex W_S = 15,0 KWh/m³, 20 mbar
- Automatische Leistungsanpassung
- Geeignet für raumluftabhängigen oder -unabhängigen Betrieb
- Microprozessor-Regelung DIEMATIC 3*:* automatisch geregelte Kesseltemperatur bei Anschluss von Außen- und/oder Raumtemperaturfühler(n) für einen direkten Heizkreis und Warmwasser mit Funktions- und Temperaturanzeige, Diagnosesystem und allen erforderlichen Sicherheitsfunktionen
- Wärmetauscher aus spezieller Al/Si-Legierung mit geschlossener Verbrennungskammer
- Vormisch-Zylinderbrenner mit Faservlies
- Geräuscharmes Radialgebläse mit Ansaugschalldämpfer
- Gas-Kompaktregelstrecke mit Nulldruckregler, zwei Ventilen und Schmutzfangsieb
- Drehzahlgeregelte Heizkreispumpe
- Kondenswasser-Siphon mit Ablaufschlauch
- Automatischer Entlüfter
- Drucksensor für Anlagendruck
- Sicherheitsventil 3 bar
- Ausdehnungsgefäß 14 Liter
- Abgastemperatursensor mit Sicherheitsfunktion
- schallisoliertes Kesselgehäuse
- Farbe weiß ähnlich RAL 9016
- Konsole für Wandmontage, Befestigungsmaterial und Technische Informationen im Lieferumfang enthalten
- Lieferung in Schutzfolie verpackt im stabilen Karton auf einer Palette

Produktbeschreibung



Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie diese Installationsanleitung vor Installationsbeginn aufmerksam durch.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, entfallen alle Haftungs- und Gewährleistungsansprüche!

Unsachgemäss ausgeführte Arbeiten können zu Verletzungen oder Sachschäden führen!

Bei Arbeiten an der Heizungsanlage
Installations-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten am Gerät und an der Heizungsanlage dürfen nur durch einen autorisierten Heizungsfachbetrieb durchgeführt werden.

Vor der Installation
Heizungshauptschalter ausschalten.

Vor der Inbetriebnahme
Gas- und wasserführende Anschlüsse auf Dichtheit prüfen.

Installationshinweise

Richtlinien und Normen

Beachten Sie bitte folgende Richtlinien und Normen für die Erstellung und den Betrieb der Heizungsanlage:

90/396/EWG	EG-Gasgeräterichtlinie
92/42/EWG	EG-Wirkungsgradrichtlinie
HeizAnlV	Heizungsanlagenverordnung
FeuVo	Feuerungsverordnungen der Bundesländer
1. BImschV	Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
DVGW	Arbeitsblatt G 600, Technische Regeln für Gasinstallationen (TRGI)
ATV	Merkblatt M251, Einleitung von Kondenswasseren aus gas- und ölbetriebenen Feuerungsanlagen in öffentliche Abwasseranlagen und Kleinkläranlagen
VDI 2035	Richtlinien zur Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in Warmwasserheizungsanlagen
VDE 0100	Starkstromanlagen bis 1000 V
VDE	Vorschriften und Sonderanforderungen der Energieversorgungsunternehmen
DIN EN 437	Prüfgase, Prüfdrücke, Gerätekategorien
DIN EN 483	Heizkessel für gasförmige Brennstoffe, Typ C
DIN EN 677	Heizungskessel für gasförmige Brennstoffe
DIN EN 60335	Sicherheit elektrischer Geräte für den Haushalt und ähnliche Zwecke
DIN 1986	Werkstoffe Entwässerungsanlagen
DIN 4751	Warmwasserheizungsanlagen - Sicherheitstechnische Ausrüstung
TRF	Technische Regeln Flüssiggas
TRGI	Technische Regeln für Gasinstallationen

Weiterhin sind die regionalen Bauordnungen zu beachten.

Richtlinien in Österreich

ÖVE	Vorschriften und Anforderungen der Energieversorgungsunternehmen
ÖVGW	Richtlinie G1 (ÖVGW TR-Gas)
ÖVGW	Richtlinie G2 (ÖVGW TR-Flüssiggas)
ÖNORM	7443, 7444, 7446, 7457

Richtlinien in der Schweiz

Schweizer Luft-Reinhalte-Verordnung LRV
Richtlinien des SVGW
Richtlinien der kantonalen und örtlichen Instanzen
Flüssiggas-Richtlinie Teil 2
Vorschriften der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen VKF

Installationshinweise

Allgemeine Hinweise

Bei der Erstellung und dem Betrieb der Anlage müssen die bauaufsichtlichen Vorschriften und die gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden.

Die Installation des Brennwertkessels und der Abgasanlage, die Erstinbetriebnahme und Wartung dürfen nur von einer anerkannten Fachfirma ausgeführt werden. Es dürfen nur Originalersatzsteile des Herstellers verwendet werden.

Arbeiten an gasführenden Teilen dürfen nur durch eine konzessionierte Fachfirma ausgeführt werden. Bestätigen Sie dem Anlagenbetreiber, dass die Anlage auf Gasdichtheit geprüft wurde.

Die Errichtung einer Gasfeuerstätte muss beim zuständigen Gasversorgungsunternehmen angezeigt und von diesem genehmigt werden.

Der Domoplus 3 darf nur mit den auf dem Typenschild angegebenen Gasarten betrieben werden.

Vor der Inbetriebnahme ist die werkseitige Einstellung des Gerätes mit den örtlichen Versorgungsbedingungen zu vergleichen. Eine eventuell notwendige Umstellung muss durch einen Heizungsfachmann erfolgen.

Brennwertkessel benötigen ein speziell auf die Betriebsweise abgestimmtes Abgas- bzw. Zuluft-/Abgas-System. Die Ausführung ist abhängig von dem Aufstellort und den baulichen Gegebenheiten.

Die baurechtlichen Bestimmungen der Bundesländer sind zu beachten. Die Abgasanlage ist genehmigungsbedürftig. Schalten Sie deshalb frühzeitig den Bezirks-Schornsteinfegermeister ein.

Bei Anschluss an eine feuchteunempfindliche Abgasanlage muss deren Brennwerttauglichkeit geprüft werden - minimal zulässige Abgastemperatur beachten.

Abstände des konzentrischen Abgassystems und des Kessels zu brennbaren Bauteilen sind nicht erforderlich. Bei Nennwärmeleistung der Feuerstätte werden keine höheren Bauteiltemperaturen als 85 °C erreicht!

Die Errichtung einer Brennwertfeuerstätte ist der zuständigen Abwasserbehörde anzuzeigen. Maßgebend für die Einleitung von Kondenswasser in die öffentliche Kanalisation sind die kommunalen Abwasserbestimmungen.

Das Kondenswasser des Domoplus 3 unterschreitet die geforderten Grenzwerte für die „Konzentration von Abwasserinhaltsstoffen in Abgaskondensaten“ des ATV-Merkblattes M 251.

Arbeiten an elektrischen Einrichtungen dürfen nur durch einen Fachmann nach den jeweils geltenden Vorschriften durchgeführt werden.

Bei der Erstellung des elektrischen Anschlusses müssen die gültigen Vorschriften und die Vorgaben des zuständigen Energieversorgungsunternehmens berücksichtigt werden.

Anforderungen an das Heizungswasser

- pH-Wert 4,5 bis 8,5
- Chlorid-Gehalt < 20 mg/l
- spez. Leitwert < 500 µS/cm bei 25 °C

Inhibitoren oder Frostschutzzusätze dürfen nur nach Rücksprache mit dem Hersteller verwendet werden.

Das Eindiffundieren von Sauerstoff z.B. durch nichtdiffusionsdichte Fußbodenheizungen oder zu kleine Ausdehnungsgefäße muss unterbunden werden. Eventuell Wärmetauscher zur Systemtrennung oder ein zweites Ausdehnungsgefäß vorsehen.

Vor der Inbetriebnahme muss die Heizungsanlage sowohl bei Neu- als auch bei Altanlagen gespült werden. Die anschließende Befüllung darf nur mit unbehandeltem, frischem Trinkwasser erfolgen.

Installationshinweise

Aufstellraum

Der Gas-Brennwertkessel sollte in einem frostfreien, belüftbaren Raum installiert werden. Die Aufstellung in Räumen mit starkem Staubanfall, Wasch- oder Trockenräumen, ist nicht zulässig. Insbesondere bei raumluftabhängigem Betrieb darf er nicht in Räumen aufgestellt werden, in denen Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. gelagert werden. Verdunstungen dieser Stoffe können zu Korrosion des Kessels führen.

Für Kesselschäden, die auf diese Ursachen zurückzuführen sind, entfällt die Gewährleistung.

Wird die Feuerstätte in einem Raum aufgestellt, in dem sich ständig Personen aufhalten, so muss eine konzentrische Zuluft-/Abgasanlage eingesetzt werden.

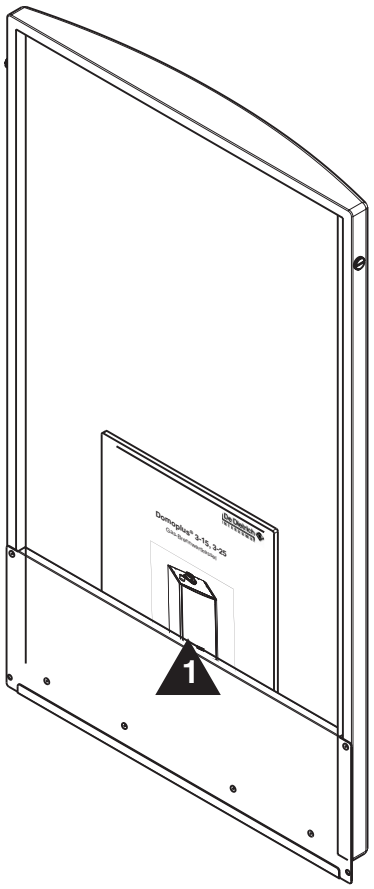
Bei der Aufstellung des Kessels Schutzart IP 42 (IPX2D) beachten.

Installationsanleitung

Deponieren Sie diese Anleitung bitte im Fach auf der Rückseite der Kesselfronthaube **1**.

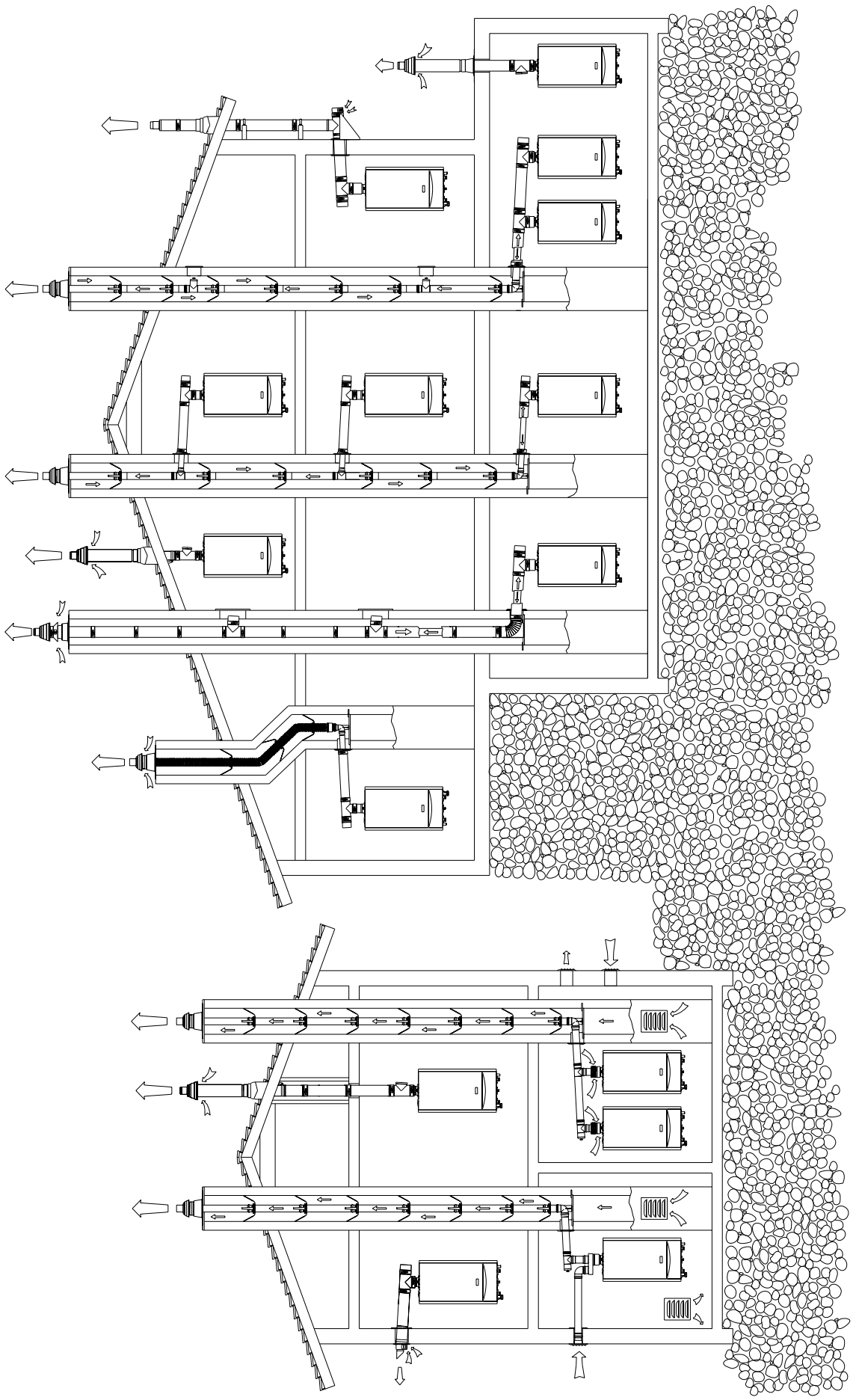
Unterrichten Sie den Anlagenbetreiber über die Handhabung und Wirkungsweise des Gerätes und seiner Sicherheitseinrichtungen.

Beachten Sie bitte auch die weiteren Technischen Informationen zur Heizungsanlage.



Fach für Installationsanleitung auf der Rückseite der Kesselfronthaube

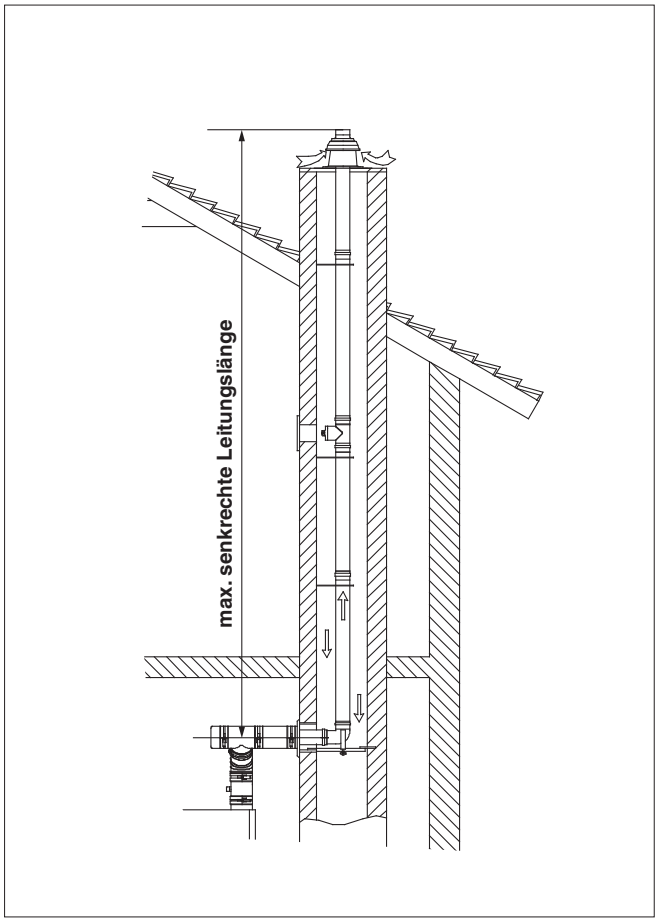
Installationshinweise



Installationsvarianten

Installationshinweise

Zulässige Abgasleitungslängen nach DIN 4705 für Abgasrohre aus Aluminium bzw. PPS/PP				
			Domoplus 3-15	**Domoplus 3-25**
Kessel-anschluss mm Ø	**Abgasleitung**			
	waage-recht mm Ø	**senk-recht** mm Ø	**max. senk-rechte Länge** m	**max. senk-rechte Länge** m
Raumluftabhängig im Schacht B_{23}				
60	60	60	**17**	**15**
60	60	80	**23**	**23**
Raumluftunabhängig, einwandig, im Schacht C_{63X}				
60/100	60/100	60	**8**	**13**
60/100	60/100	80	**11**	**20**
Raumluftunabhängig, konzentrisch, im Schacht C_{63X}				
von 60/100 auf 80/125	80/125	80/125	**3**	**9**
Raumluftunabhängig, Außenwand C_{63X}				
von 60/100 auf 80/125	80/125	80/125	**7,5**	**13**
Raumluftunabhängig, Dachdurchführung C_{33X}				
60/100	60/100	60/100	**9**	**11,5**
Raumluftunabhängig, mit getrennter Luftzuführung C_{83}				
von 60/100 auf 80/125	80	80	**23**	**16**



Randbedingungen

Verbindungsrohre:

waagerecht: LW = 1 m/Kessel

Formstücke entsprechend den Grundbausätzen:

1 Kesselanschlussstück,1 Revisions-T-Stück

1 Stützbogen 90°

Abweichungen

Bei Abweichungen von den angegebenen Randbedingungen (zusätzliche Verbindungsrohre und/oder Umlenkungen)
reduziert sich die max. senkrechte Abgasleitungslänge im Schacht bzw. an der Außenwand.

Überschlägig können folgende Längenreduzierungen in Ansatz gebracht werden:

Zus. Verbindungsrohre

Pro 1 m Verbindungsrohr reduziert sich die max. zul. senkrechte Abgasleitungslänge um 1 m.

Zus. Umlenkungen

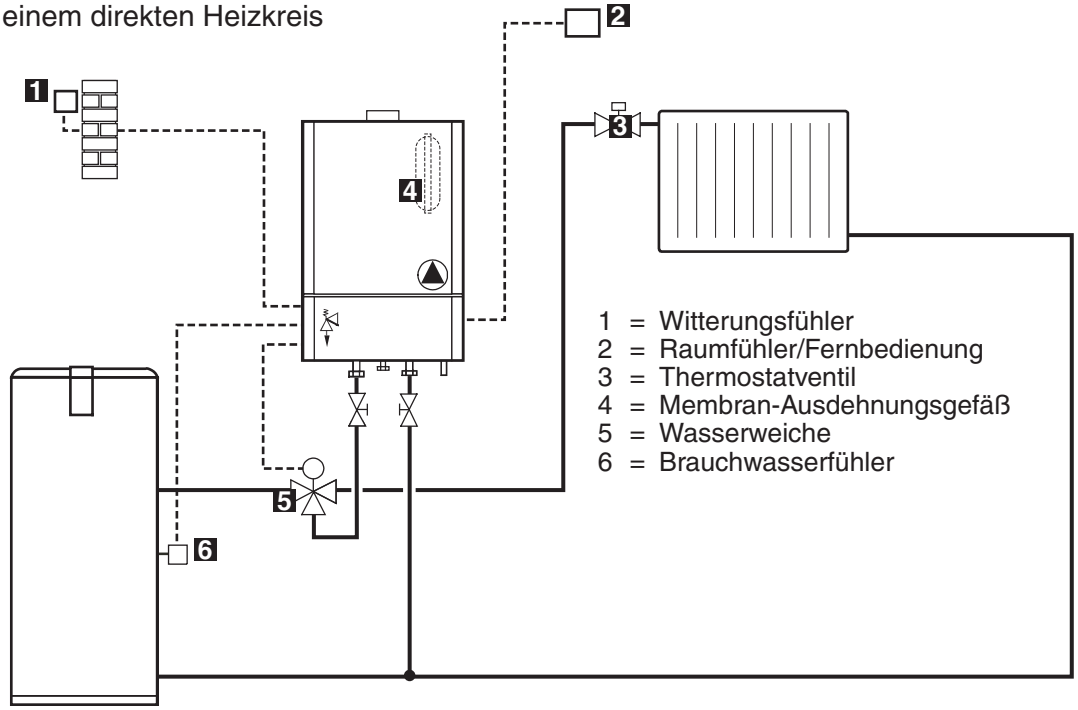
Pro Umlenkung reduziert sich die max. zul. senkrechte Abgasleitungslänge in Abhängigkeit des Umlenkungsgrades:

Bogen	**Reduzierung**
87°	0,8 m
45°	0,5 m
30°	0,3 m
15°	0,2 m

Installationshinweise

Hydraulisches Beispiel Domoplus DPSM 3-15, 3-25

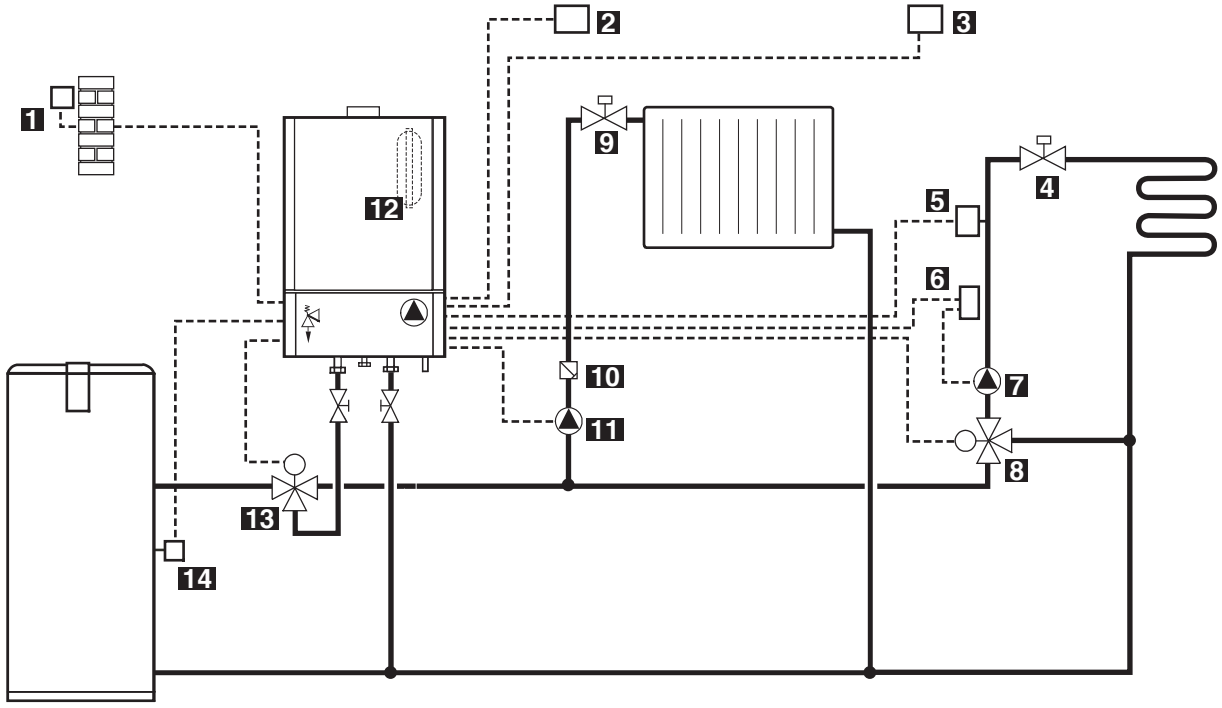
Anlage mit einem direkten Heizkreis



1 = Witterungsfühler
2 = Raumfühler/Fernbedienung
3 = Thermostatventil
4 = Membran-Ausdehnungsgefäß
5 = Wasserweiche
6 = Brauchwasserfühler

Hydraulisches Beispiel Domoplus DPSM 3-15, 3-25

Anlage mit einem direkten Heizkreis, einem gemischten Heizkreis und Speicher



1 = Witterungsfühler
2 = Raumfühler/Fernbedienung
3 = Raumfühler/Fernbedienung
4 = thermostatisches Zonenventil
5 = Vorlauffühler Mischerkreis
6 = Übertemperaturschutz
7 = Heizungspumpe Kreis 2 (selbstregelnd)
8 = Mischerantrieb
9 = Thermostatventil
10 = Rückschlagventil
11 = Heizungspumpe Kreis 1 (selbstregelnd)
12 = Membran-Ausdehnungsgefäß
13 = Wasserweiche
14 = Brauchwasserfühler

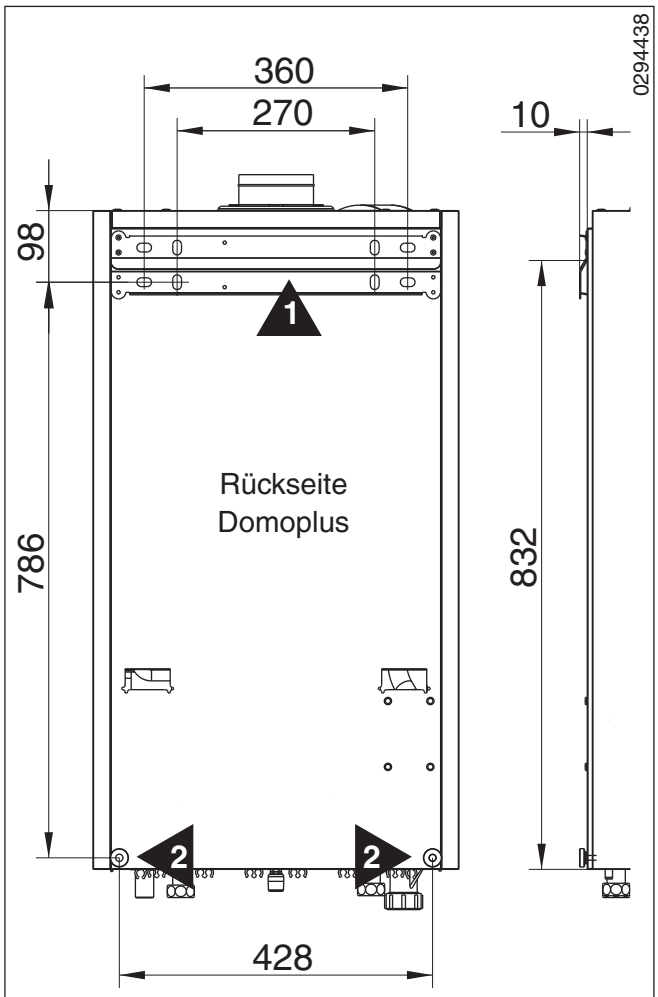
Installation

Wandmontage

Für den Betrieb von raumluftabhängigen Anlagen werden besondere Anforderungen an die Be- und Entlüftung des Aufstellraumes gestellt.

Aufstellung nach den gültigen örtlichen Vorschriften vornehmen.

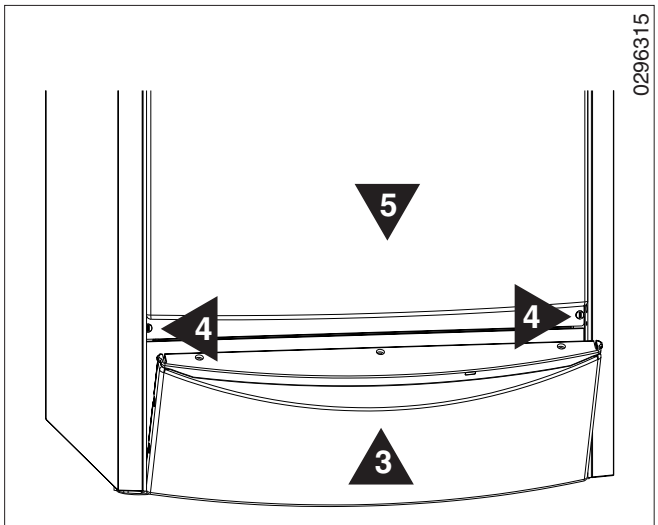
- Verpackung entfernen - Kessel auf der Transportpalette belassen - nicht auf die Anschlüsse stellen.
- Aufstellort festlegen und Befestigungspunkte anzeichnen.
  Position des Gasanschlusses, der Heizkreisanschlüsse und der Abgasabführung beachten.
  Befestigungsmaterial zur Wandmontage ist im Lieferumfang enthalten.
- Wandkonsole **1** waagerecht anbringen.
- Brennwertkessel in die Wandkonsole einhängen und mit den beiden Abstandshaltern **2** lotrecht ausrichten.
- Bei raumluftabhängiger Betriebsweise Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellraumes entsprechend den Vorschriften erstellen.
  Als Entlüftung kann eventuell die Hinterlüftung der Abgasleitung dienen.
- Bei Anschluss an eine Abgasleitung im Schacht Brennwertkessel in der Nähe des Schachtes aufstellen - große waagerechte Abgasrohrlängen vermeiden.



Wandmontage

Kesselfronthaube entfernen

- Schaltfeldabdeckung **3** aufklappen.
- Sicherungsschrauben **4** lösen.
- Kesselfronthaube **5** unten etwas vorziehen und nach oben abheben.
- Schaltfeldabdeckung wieder zuklappen.



Kesselfronthaube entfernen

Installation

Gasanschluss 1

Arbeiten an gasführenden Teilen dürfen nur von konzessionierten Fachfirmen durchgeführt werden.

- Nennweite der Gasanschlussleitung nach den geltenden Vorschriften bestimmen.
  Die Installation eines thermisch auslösenden Gas-Absperrhahnes (TAS) ist vorgeschrieben.
- Gasabsperrhahn* montieren - Verschraubung kesselseitig - Gasanschluss des Kessels mit Rohrzange gegenhalten.
  ** Zubehör: Art.-Nr. 8531-7017, Kolli-Nr. HC 27*
- Gasleitung spannungsfrei anschließen - wir empfehlen den Einbau eines Gasfilters.

Gasleitung überprüfen

Maximaler Prüfdruck der Gasarmatur: 150 mbar

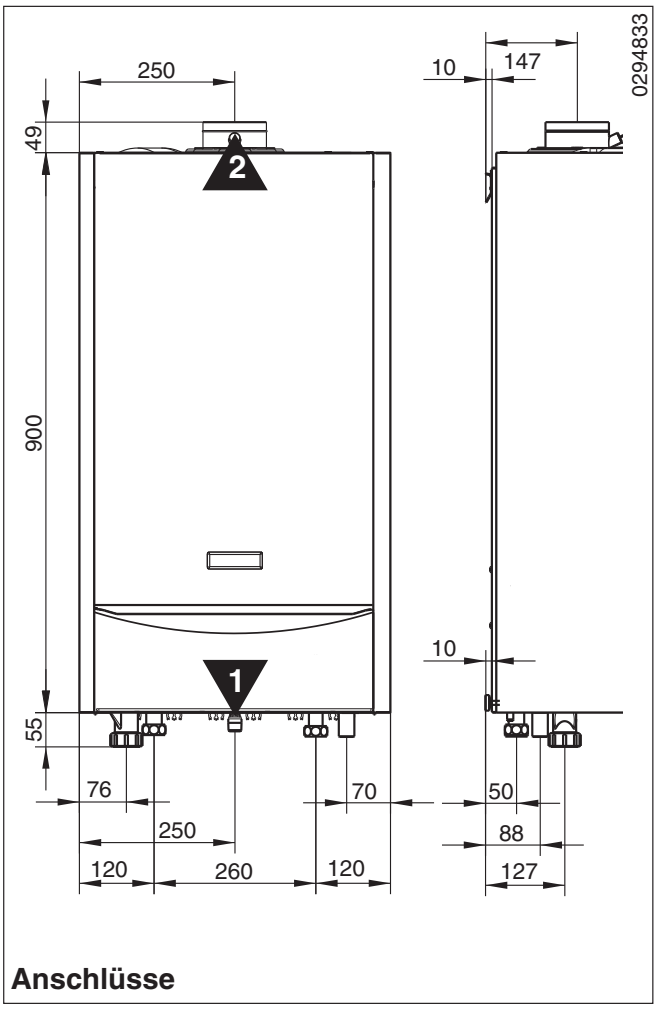
Bei höheren Prüfdrücken Brennwertkessel an der Verschraubung des Gasabsperrhahnes von der Gasleitung trennen. Das Schließen des Gasabsperrhahnes reicht nicht aus.

- Gasleitung bis einschließlich Gasarmatur auf Dichtheit prüfen.
- Alle Absperrhähne der Gasleitung öffnen.
- Gasleitung fachgerecht entlüften.

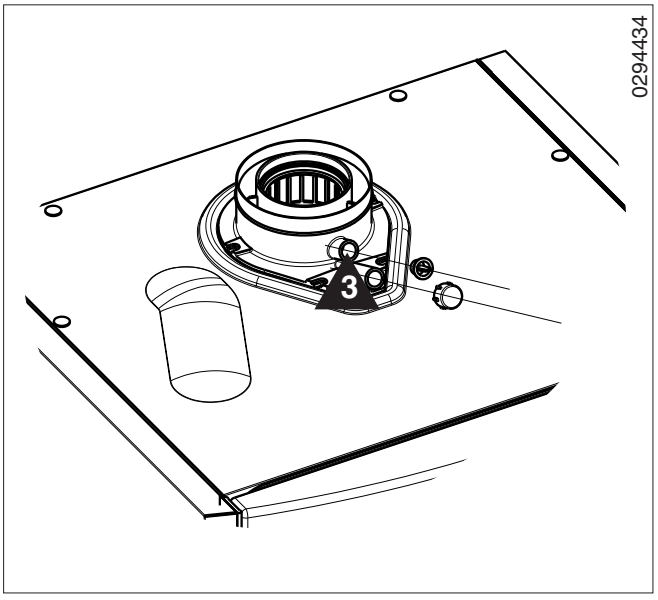
Abgasanschluss 2

Beachten Sie bitte hierzu die Installationshinweise mit Angabe der zulässigen Abgas-Leitungslängen.

- Abgasleitung bzw. Zuluft-/Abgassystem nach der Montageanleitung montieren.
- Abgasleitung auf Dichtheit prüfen - geeignetes Dichtheitsprüfgerät verwenden.
  Statischer Prüf-Überdruck: 1000 Pa
  Maximale Leckrate: 50 l/hm² bezogen auf die innere Oberfläche der Abgasleitung:
  $A_{Ø60}$ = 0,18 m²/m, $A_{Ø80}$ = 0,25 m²/m,
  $A_{Ø100}$ = 0,31m²/m, $A_{Ø130}$ = 0,40 m²/m.
  Bei konzentrischen Abgassystemen kann auch der CO_2-Gehalt im Ringspalt am Messstutzen 3 geprüft werden. Die Abgasanlage gilt als dicht, wenn der gemessene CO_2-Gehalt unter 0,2% liegt.



Anschlüsse



Installation

Hydraulische Einbindung 3

Der Domoplus 3 darf nur in geschlossenen Heizungsanlagen betrieben werden.

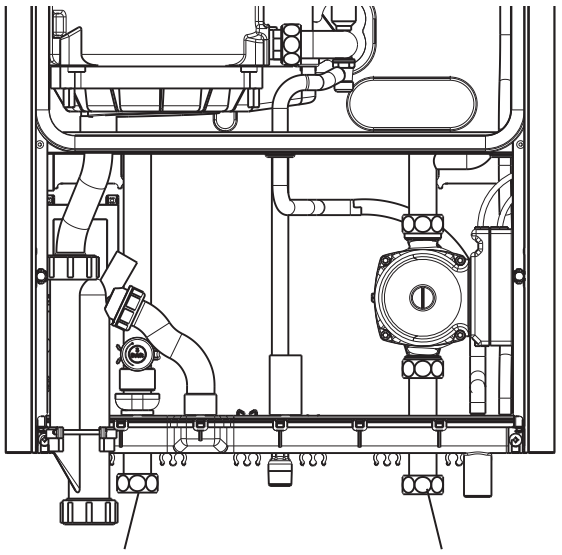
Bei Fußbodenkreisen muss bauseits eine Übertemperatursicherung installiert werden.

Im Fußbodenkreis ohne Systemtrennung sind nur sauerstoffdichte Heizungsrohre nach DIN 4726 zu verwenden. Besteht seitens des Herstellers von Kunststoffrohren die Forderung, ein chemisches Zusatzmittel vorzusehen, so sind Unbedenklichkeitserklärungen für die jeweilige Heizungsanlage, insbesondere für die Eignung von Anlageteilen aus Aluminium- oder Aluminiumlegierungen einzuholen.

Für Fußbodensysteme mit nicht sauerstoffdichten Rohren muss eine Systemtrennung erfolgen (Wärmeaustauscher). In diesem Fall muss der Fußbodenkreis separat abgesichert werden (Druckausdehnungsgefäß, Sicherheitsventil).

Eine Wassermangelsicherung nach DIN 4751, T2 ist nicht erforderlich, die Absicherung wird durch den Drucksensor übernommen. Die Brennerfreigabe erfolgt erst oberhalb eines Anlagendrucks von 0,5 bar.

Der Heizkessel benötigt keine Mindestumlaufwassermenge. Ein Sicherheitsventil (3 bar) ist bereits im Kessels eingebaut.



Anschlüsse

Warmwasserbereitung

Die hydraulische Einbindung eines Warmwasserspeichers kann über eine Wasserweiche* erfolgen.

** Zubehör: Art.-Nr. 8531-7004, Kolli-Nr. MC 27*

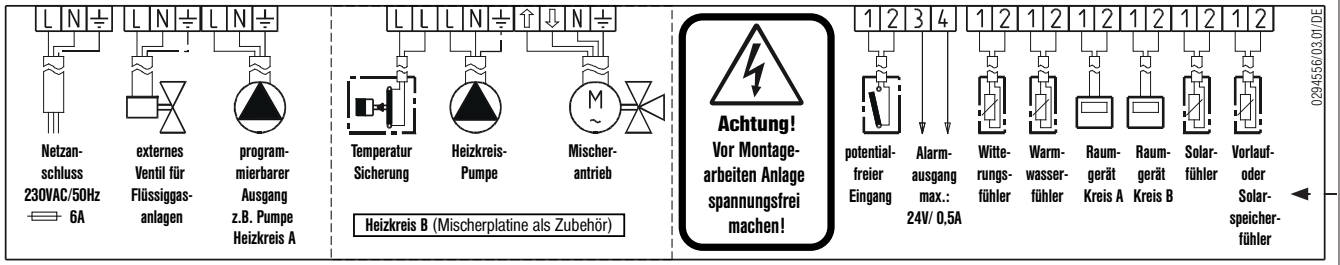
- Wasserweiche nach deren Montageanleitung einbauen, Einbaulage beachten, Motorantrieb nicht als Hebel verwenden! (siehe auch Montageanleitung der Wasserweiche).

Die Regelung der Warmwassertemperatur erfolgt mittels Warmwasserfühler*.

** Zubehör: Art.-Nr. 8575-7740, Kolli-Nr. FM 45*

- Warmwasserfühler bis zum Anschlag in die Speichertauchhülse einschieben.
- 3-poligen Anschlussstecker der Wasserweiche in die Anschlussbuchse unten an der Schaltfeldrückseite stecken.
- Elektrischen Anschluss an Fühler-Klemmleiste vornehmen (siehe Anschlussplan auf S. 14).

Installation



Anschlussplan

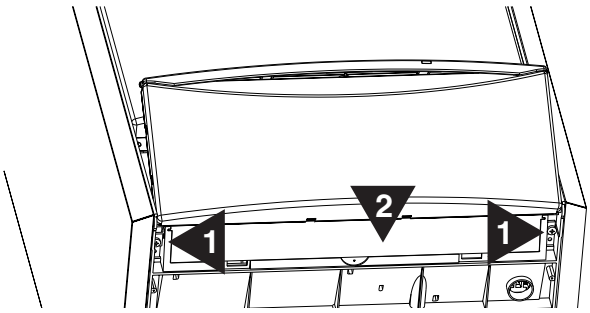
Elektrischer Anschluss

Der elektrische Anschluss darf nur durch einen Fachmann ausgeführt werden.

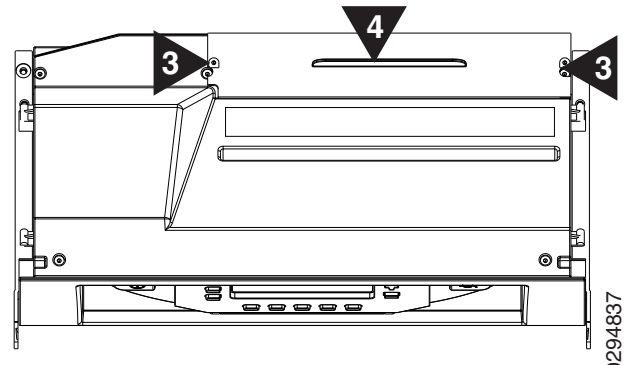
Es müssen die geltenden Richtlinien und die örtlichen Vorschriften beachtet werden.

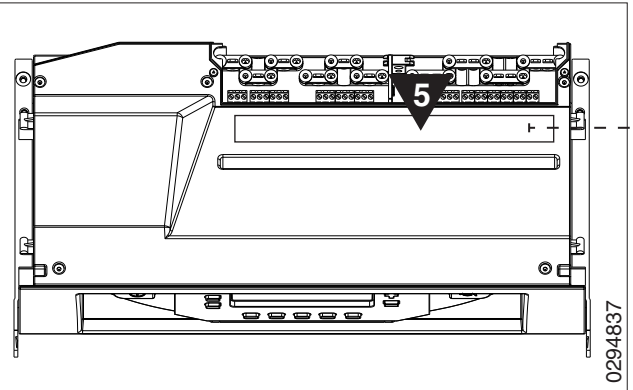
Bei Arbeiten an elektrischen Einrichtungen, Zuleitungen allpolig spannungsfrei schalten.

- Netzzuleitung über allpoligen Notschalter führen - Kontaktöffnungsweite mindestens 3 mm je Pol.
- Netzanschluss bauseits mit 6 Ampere absichern.
- Befestigungsschrauben Kesselschaltfeld **1** losschrauben und Kesselschaltfeld **2** herunterklappen.
- Schrauben **3** lösen und Abdeckung **4** entfernen.
- Anschlussleitungen durch die Zugentlastungen führen.
- Anschlussleitungen nach Schaltplan bzw. Anschlussplan **5** anschließen.
- Leitungsdurchführungen an Abdeckung **4** an den erforderlichen Stellen ausbrechen.



Ansicht von unten





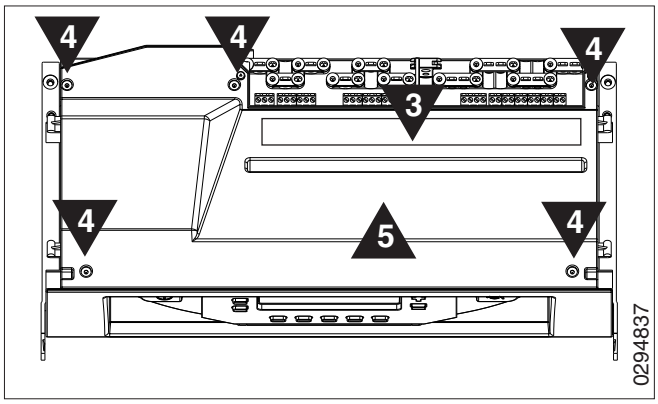
Installation

Einbau der Mischerplatine*

** Zubehör: Art.-Nr. 8575-7743, Kolli-Nr. FM 48*

- Schrauben **4** lösen und Abdeckung **5** entfernen.
- Mischerplatine **6** einsetzen.

- Alle elektrischen Anschlüsse und Steckverbindungen auf festen Sitz prüfen.
- Abdeckung(en) wieder aufschrauben.
- Schaltfeld wieder hochklappen und festschrauben.



Kondenswasserableitung

Es müssen die örtlichen Bestimmungen der Abwasserbehörde beachtet werden.

Für den Domoplus kann im Bedarfsfall eine Neutalisationseinrichtung** geliefert werden.

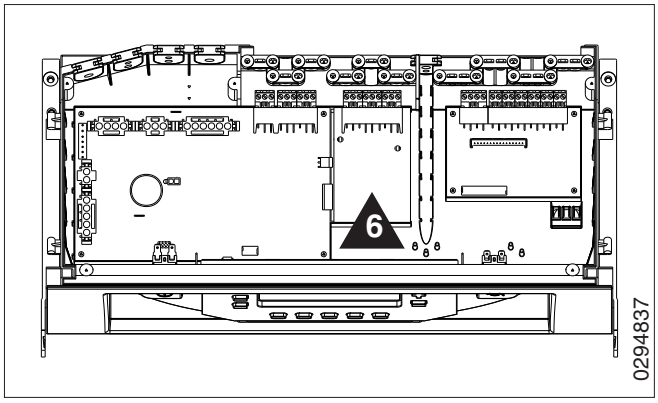
*** Zubehör:*
- *Neutralisationsbox, Art.-Nr. 8531-7023, Kolli-Nr. HC 33*
- *Wandhalter, Art.-Nr. 8531-7024, Kolli-Nr. HC 34*

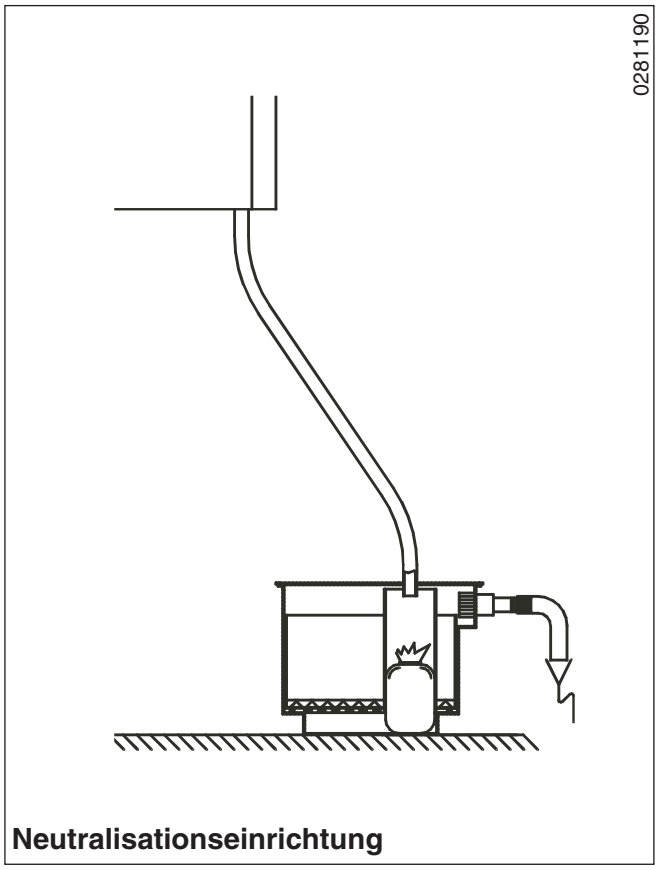
Eine separate Ableitung des Kondenswassers der Abgasleitung kann entfallen, es wird mit dem Kesselkondenswasser über den Siphon im Domoplus abgeführt.

Gasbrennwertkessel kühlen die Abgase bestimmungsgemäß bis unter den Wasserdampftaupunkt ab. Das hierbei entstehende Kondenswasser hat üblicherweise einen pH-Wert von 3,5 bis 4,5.

Wird aufgrund der kommunalen Bestimmungen eine Neutralisation vorgeschrieben, so kann mit der Neutralisationseinrichtung der pH-Wert über den gemäß ATV-Merkblatt geforderten minimalen pH-Wert von 6,5 angehoben werden.

Gebrauchtes Granulat stellt keinen Sondermüll dar. Es kann in trockenem Zustand dem normalen Hausmüll beigegeben werden, gegebenenfalls vorher trocknen lassen.





Neutralisationseinrichtung

Inbetriebnahme

Kesselanlage mit Wasser füllen

Die Inbetriebnahme darf nur von einer konzessionierten Fachfirma durchgeführt werden.

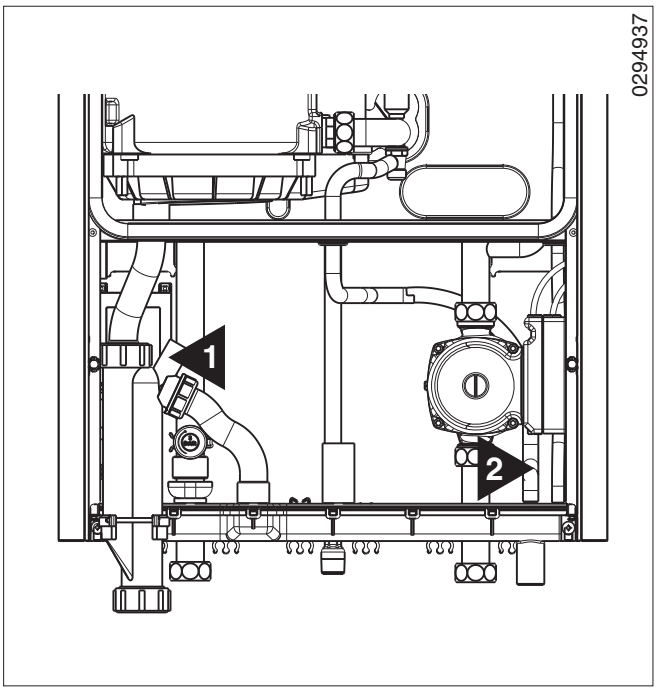
Vor der Inbetriebnahme muss die Heizungsanlage vollständig entleert und gespült werden.

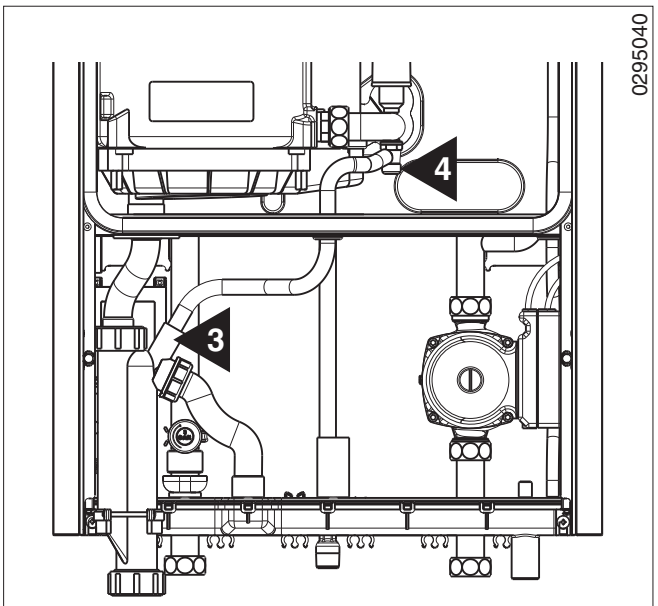
Die anschließende Befüllung darf nur mit unbehandeltem, frischem Trinkwasser erfolgen.

Der Betrieb ohne gefüllten Kondenswassersiphon kann zu Beschädigungen des Brennwertkessels führen!

Für den Einsatz von Inhibitoren ist entweder eine Unbedenklichkeitsbestätigung vom Hersteller einzuholen, oder es ist eine Systemtrennung vorzunehmen.

- Anlage füllen und entlüften - Umwälzpumpe außer Betrieb lassen.
- Abdeckkappe **1** vom Füllstutzen des Kondenswassersiphons abziehen.
- Ablaufschlauch **2** vom Kondenswasserablaufstutzen abziehen und in den Füllstutzen **3** des Kondenswassersiphons einstecken.
- Ventil **4** öffnen und Kondenswassersiphon füllen.
- Ventil wieder schließen und Ablaufschlauch wieder am Kondenswasserablauf aufstecken.
- Abdeckkappe auf den Füllstutzen des Kondenswassersiphons aufstecken.
- Anlagendruck am Manometer kontrollieren - Mindestbetriebsüberdruck des Kessels: 0,5 bar.
- Wasserseitige Dichtheit kontrollieren.





Kondenswassersiphon füllen

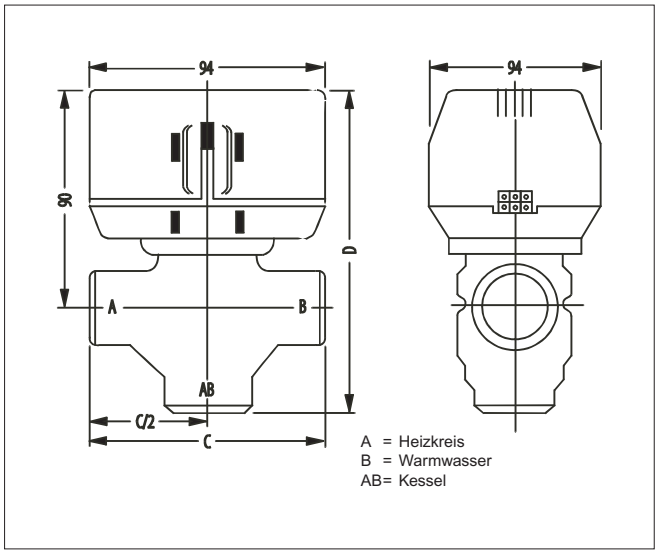
Inbetriebnahme

Warmwasserbereitung

Bei Heizbetrieb ist Tor **A** geöffnet, die Kesselpumpe dient als Heizkreispumpe.

Bei Speicherladung ist Tor **B** geöffnet, die Kesselpumpe dient dann zur Speicherladung.

- Wasserweiche auf manuellen Betrieb schalten.
  Die manuelle Verstellung ist nur möglich, wenn das Ventil in der oberen Stellung = Speicherladung steht.
  Durch kräftigen Druck auf den seitlichen Hebel nach unten und innen geht das Ventil in Mittelstellung.
  Damit werden alle Anschlüsse offen gehalten. Anschlüsse **A** und **B** des Dreiwegeventils sind geöffnet. Diese manuell geöffnete Stellung kann zum Füllen, Entlüften oder Entleeren des Systems verwendet werden.
  Das Ventil kann durch Druck auf den seitlichen Hebel und anschließendes Herausziehen wieder geschlossen werden.
  Der Ventilantrieb geht automatisch wieder in die richtige Stellung wenn der Strom eingeschaltet wird.



Inbetriebnahme

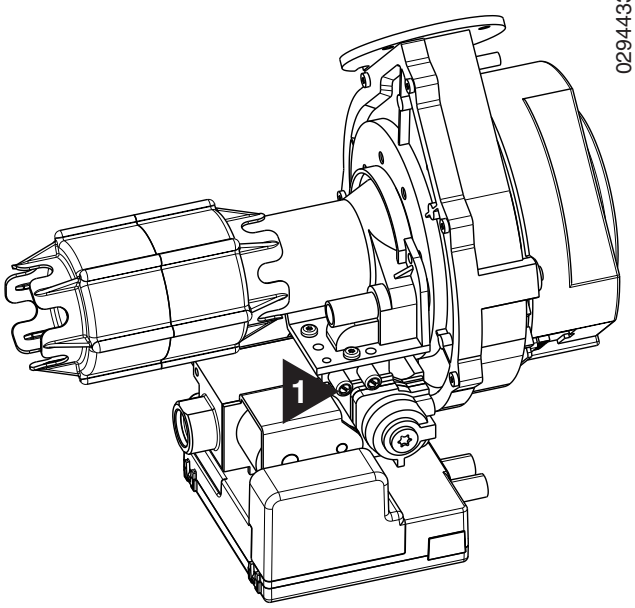
Gasanschlussdruck überprüfen

- Gasabsperrhahn schließen.
- Schraube am Messnippel **1** zwei Umdrehungen lösen.
- Druckmessgerät anschließen.
- Gasabsperrhahn öffnen.
- Gasanschlussdruck am Messnippel **1** prüfen.

Außerhalb des zulässigen Druckbereiches Erdgas E: 17 - 25 mbar, Erdgas LL: 17 - 25 mbar die Inbetriebnahme abbrechen.

Gasversorger benachrichtigen.

- Gasabsperrhahn schließen.
- Messgerät entfernen.
- Messnippel **1** zuschrauben.
- Gasabsperrhahn öffnen.
- Messnippel mit Lecksuchspray auf Dichtheit prüfen.



Gasanschlussdruck prüfen

Brennereinstellung

Der Gas-Brennwertkessel ist werkseitig auf ***Erdgas E,*** W_s = 15,0 kWh/m³, Anschlussdruck 20 mbar eingestellt.

Werkseitig eingestellte Brennerbelastung bei Heizbetrieb:
- Domoplus DPSM 3-15: 14,5 kW
- Domoplus DPSM 3-25: 18 kW

bei Brauchwasserbetrieb:
- Domoplus DPSM 3-15: 14,5 kW
- Domoplus DPSM 3-25: 24,5 kW

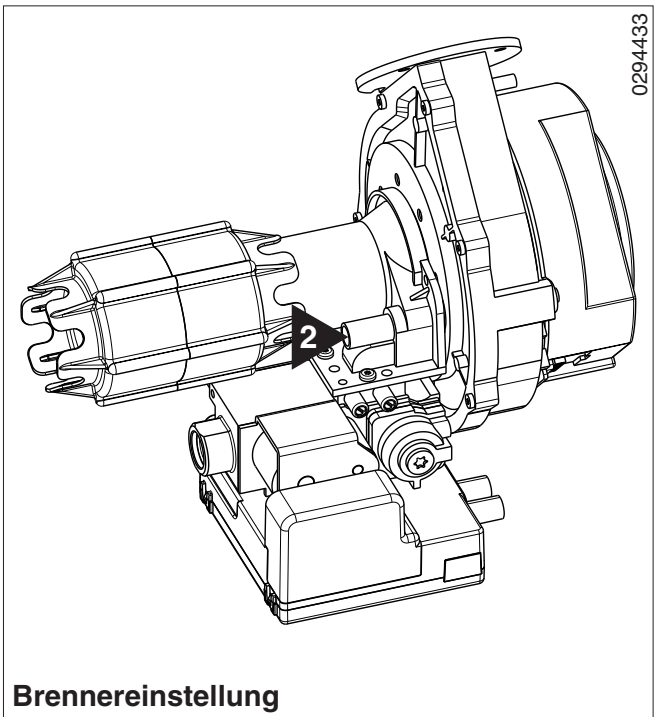
Die Brennereinstellung erfolgt ausschließlich über die Kontrolle des CO_2-Gehaltes der Abgase bei maximaler Leistung.

Angaben auf dem Gerätetypenschild mit der örtlich vorhandenen Gasart vergleichen.

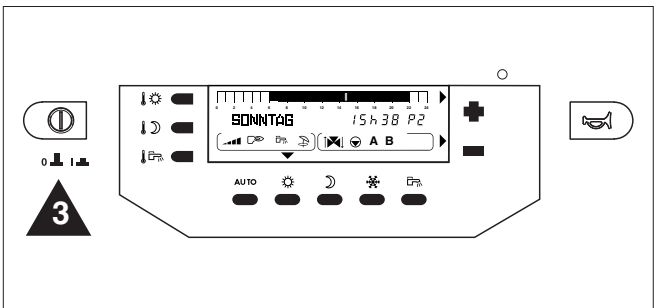
Liegt ***Erdgas E*** (H), W_S = 12,0 - 15,7 kWh/m³ vor, kann der Kessel ohne weitere Voreinstellung in Betrieb genommen werden.

Liegt ***Erdgas LL,*** W_S = 10,0 - 12,8 kWh/m³ vor, Brenner voreinstellen - Einstellschraube **2** ca. 2 Umdrehungen nach links drehen.

- Betriebsschalter **3** auf Position „I“ stellen. Brenner geht in Betrieb.
- Kessel auf maximale Leistung bringen
  - Tasten AUTO und ☼ gleichzeitig ca. 2 Sekunden drücken.
  - Brennerleistung mit den Tasten + und - einstellen: P ☰ = max. Leistung



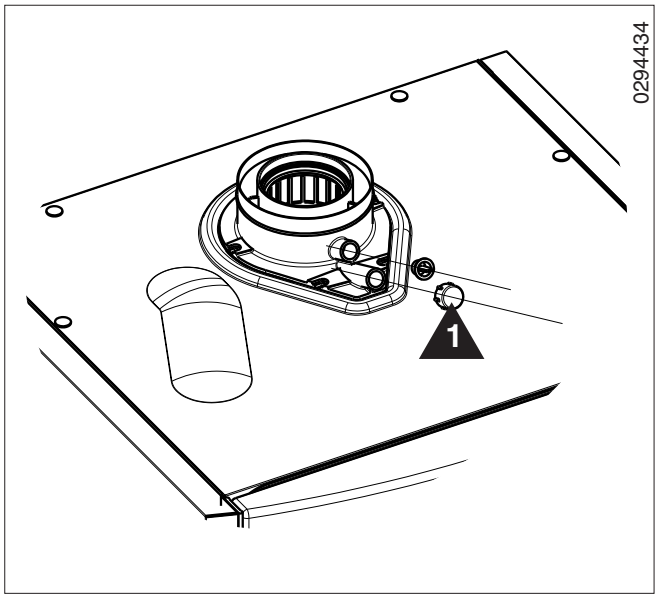
Brennereinstellung

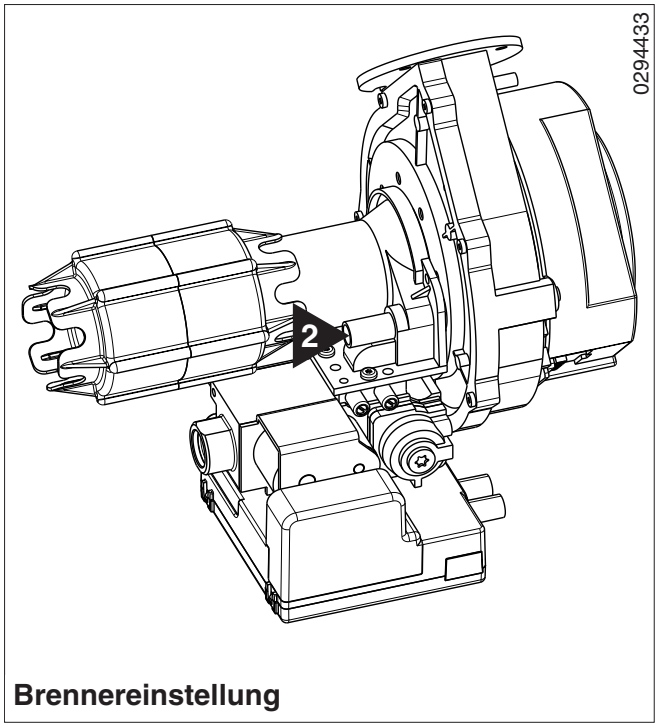


Inbetriebnahme

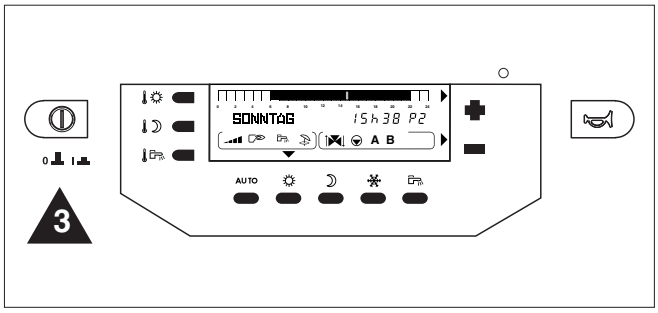
- Kunststoff-Verschlussstopfen **1** vom Messstutzen entfernen.
- CO_2-Gehalt der Abgase mit Messgerät prüfen.

  Erdgas E
  CO_2-Gehalt: 9,0 %, Luftzahl ca. 1,25
  Erdgas LL
  CO_2-Gehalt: 8,8 %, Luftzahl ca. 1,25
  Brennereinstellung ab ±0,5% korrigieren.
- Gasdurchsatz an Einstellschraube **2** einstellen bis der erforderliche CO_2-Gehalt erreicht ist.
  Linksdrehung = CO_2-Erhöhung
  Rechtsdrehung = CO_2-Minderung
- CO-Gehalt der Abgase kontrollieren.
- Nach erfolgter Einstellung Taste AUTO drücken.
- Betriebsschalter **3** auf Position „0“ stellen.
- Messgerät entfernen und Kunststoff-Verschlussstopfen **1** wieder auf den Stutzen aufstecken.





Brennereinstellung



Inbetriebnahme

Leistungsanpassung

Über die Einstellung der prozentualen Kesselleistung kann eine Anpassung der maximalen Belastung für Heizbetrieb erfolgen, siehe Tabelle und Anleitung DIEMATIC 3.

Für den Warmwasserbetrieb ist der Brenner werkseitig auf maximale Belastung voreingestellt.

Kesselregelung programmieren

Eingebaute Regelung DIEMATIC 3 nach deren Bedienungsanleitung einstellen.

Trinkwassertemperatur einstellen

- Taste drücken und gewünschte Temperatur (10-80 ˚C) mit Tasten + und - eingeben und mit Taste **AUTO** abspeichern.
  Trinkwassertemperatur und Durchflussmenge prüfen, evtl. neu einstellen.

Anlagenbetreiber in die Bedienung einweisen

Inbetriebnahmeprotokoll ausfüllen

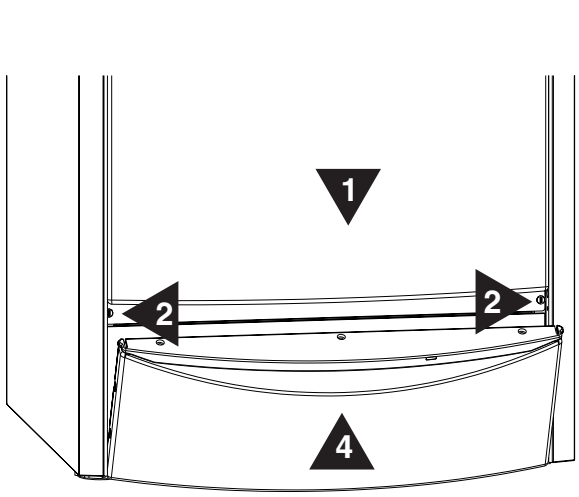
Anlage ausschalten

- Kesselfronthaube **1** wieder aufsetzen und Sicherungsschrauben **2** festdrehen.
- Betriebsschalter **3** in Position „0“ schalten.
- Schaltfeldabdeckung **4** zuklappen.
- Gasabsperrhahn schließen.

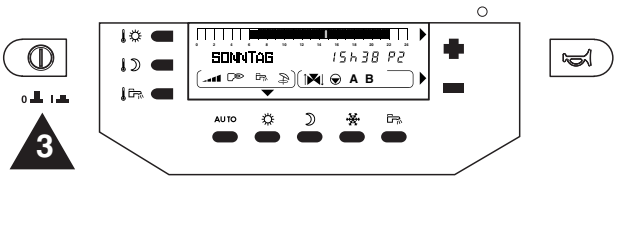
Einstelltabelle Brennerbelastung

Domoplus DPSM 3-15		
Belastung kW	**Gebläsedrehzahl 1/min**	**Einstellwert %**
14,5	5800	100
13,1	5400	90
11,6	5000	80
10,8	**4200**	**75**
7,25	3800	50
5,8	3400	40
Domoplus DPSM 3-15		
24,5	5900	100
22,1	5400	90
19,6	5200	80
18,3	**4400**	**75**
12,3	3800	50
9,8	3400	40

fett = Werkseinstellung



Kesselfronthaube aufsetzen



Umstellung auf Flüssiggas

Umrüstsatz Flüssiggas Domoplus DPSM 3-15:
Art.-Nr. 8531-7021, Kolli-Nr. HC 31
Umrüstsatz Flüssiggas Domoplus DPSM 3-25:
Art.-Nr. 8531-7022, Kolli-Nr. HC 32

Umrüstsatz einbauen

Arbeiten an gasführenden Teilen dürfen nur durch konzessionierte Fachfirmen durchgeführt werden.

Es sind die geltenden technischen Regeln zu beachten!

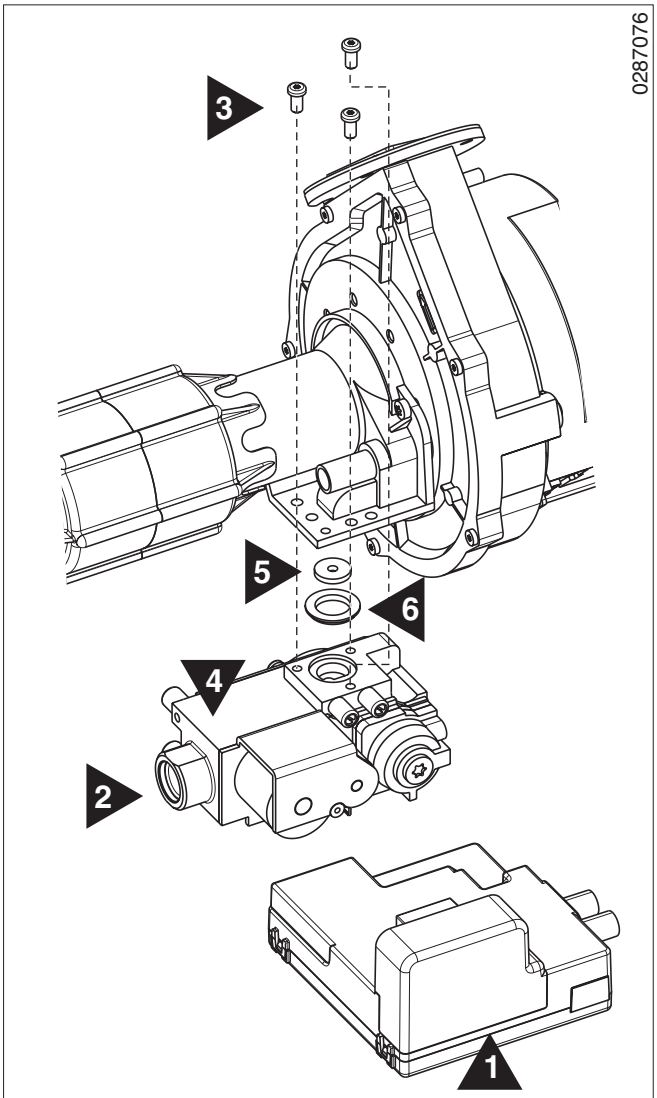
- Betriebsschalter auf Position "0" schalten.
- Notschalter in Position "AUS" stellen.
- Gashauptabsperrhahn und Gasgerätehahn schließen.
- Kesselfronthaube abnehmen.
- Sicherungsschraube lösen und Feuerungsautomat **1** entfernen.
- Verschraubung **2** der Gaszuleitung lösen.
- 3 Torxschrauben **3** lösen (Torx-Schlüssel im Lieferumfang des Umrüstsatzes) und Gasarmatur **4** abnehmen.
- Düseneinsatz **5** in die Dichtung **6** eindrücken.
- Düseneinsatz mit Dichtung in die Gasarmatur **4** eindrücken.
- Gasarmatur mit den 3 Torxschrauben **3** wieder anschrauben.
- Verschraubung **2** der Gaszuleitung anziehen - Dichtung erneuern.
- Feuerungsautomat **1** wieder aufstecken und Sicherungsschraube einschrauben.

Gasanschlussdruck überprüfen

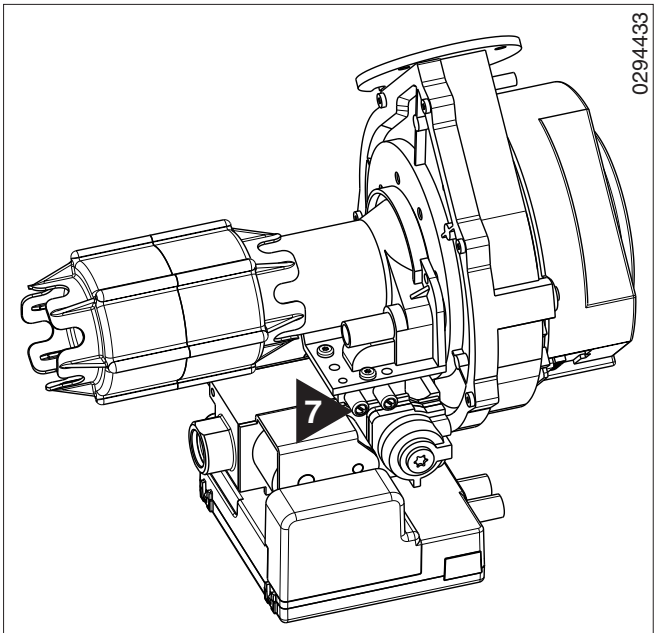
- Schraube am Messnippel **7** zwei Umdrehungen lösen.
- Druckmessgerät anschließen.
- Gasabsperrhähne öffnen.
- Gasanschlussdruck am Messnippel **7** prüfen.

Außerhalb des zulässigen Anschlussdruckbereiches von 37 - 57,5 mbar Inbetriebnahme abbrechen.

Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen.



Umrüstsatz Flüssiggas einbauen



Gasanschlussdruck prüfen

Umstellung auf Flüssiggas

- Gasabsperrhahn schließen.
- Messgerät abnehmen.
- Schraube am Messnippel einschrauben.
- Gasabsperrhahn öffnen.
- Messnippel und Gasarmatur mit Lecksuchspray auf Dichtheit prüfen.

Brennereinstellung

Die Brennereinstellung erfolgt ausschließlich über die Kontrolle des CO_2-Gehaltes der Abgase bei maximaler Leistung.

- Brenner voreinstellen: Einstellschraube **1** um eine Umdrehung nach rechts drehen.
- Betriebsschalter **2** auf Position „I“ stellen. Brenner geht in Betrieb.
- Kessel auf maximale Leistung bringen
  - Tasten AUTO und ☼ gleichzeitig ca. 2 Sekunden drücken.
  - Brennerleistung mit den Tasten + und - einstellen: P ☰ = max. Leistung
- Kunststoff-Verschlussstopfen **3** vom Messstutzen entfernen.
- CO_2-Gehalt der Abgase mit Messgerät prüfen.

  CO_2-Gehalt für Flüssiggas: 9,7 %,
  Brennereinstellung ab ±0,5% korrigieren.
- Gasdurchsatz an Einstellschraube **1** einstellen bis der erforderliche CO_2-Gehalt erreicht ist.
  Linksdrehung = CO_2-Erhöhung
  Rechtsdrehung = CO_2-Minderung
- Nach erfolgter Einstellung Taste AUTO drücken.
- Betriebsschalter **2** auf Position „0“ stellen.
- Messgerät entfernen und Kunststoff-Verschlussstopfen **3** wieder auf den Stutzen aufstecken.

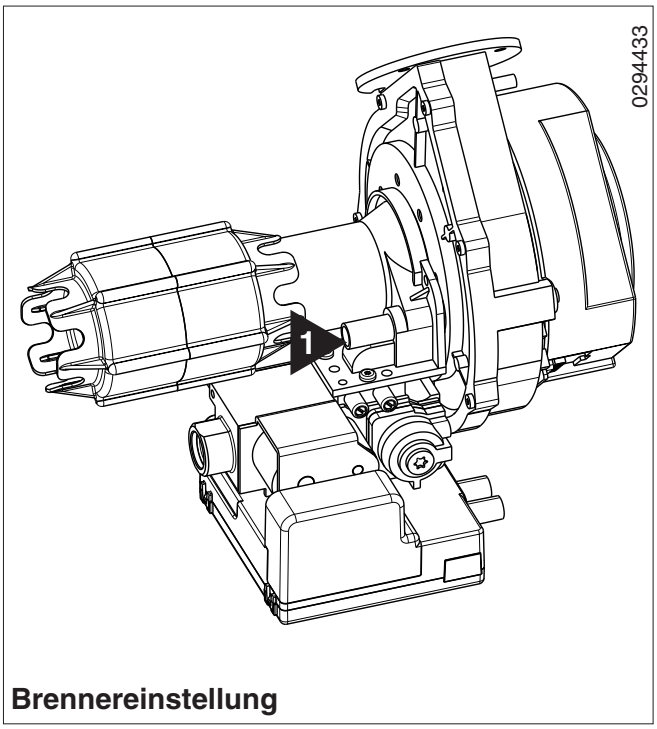
Aufkleber aufkleben

- Beiliegenden Aufkleber für eingestellte Gasart über vorhandenen Aufkleber kleben.

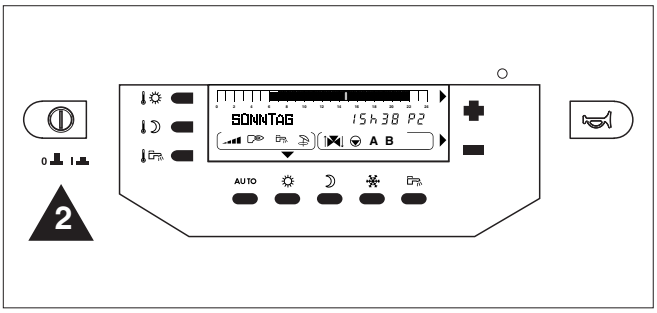
Evtl. externes Magnetventil einbauen

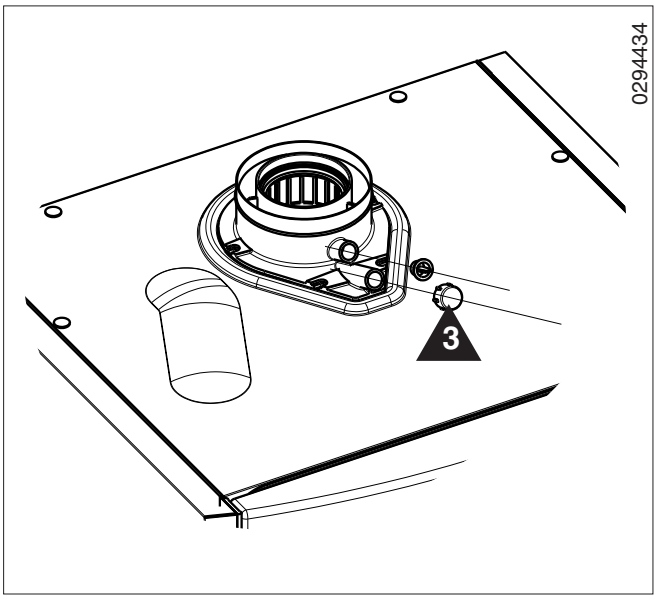
Bei der Installation ab 1 Meter unter Erdgleiche ist ein externes Magnetventil in unmittelbarer Nähe der Gebäude- oder Raumeinführung in die Gaszuleitung einzubauen.

Der elektrische Anschluss erfolgt am Kesselschaltfeld (siehe Anschlussplan auf der nächsten Seite).



Brennereinstellung





Inbetriebnahmeprotokoll

Bitte ausgeführte Arbeiten ankreuzen ☒ bzw. Messwerte eintragen		
Anlage:		
Installationsfirma:		
1. Gasleitung auf Dichtheit prüfen		○
2. Zuluft- und Abgasführung überprüfen		○
3. Abgasleitung auf Dichtigkeit prüfen		○
4. Neutralisationseinrichtung, falls vorhanden, überprüfen		○
5. Angaben auf dem Geräteschild mit der vorhandenen Gasart vergleichen		○
6. Wobbezahl W_0 (internationoal W_S) der vorhandenen Gasart	kWh/m³	
7. Betriebsheizwert H_{UB} (international H_{IB}) der vorhandenen Gasart	kWh/m³	
8. Gasanschlussdruck (Fließdruck) prüfen	mbar	
9. Kesseltemperatur prüfen	°C	
10. Abgastemperatur / Raumtemperatur prüfen	°C / °C	
11. Kohlendioxidgehalt (CO_2) der Abgase messen	%	
12. Kohlenmonoxidgehalt (CO) der Abgase messen	ppm	
13. Abgasverlust ermitteln	%	
14. Funktionsprüfung durchführen		○
15. Regelung einstellen		○
16. Anlagenbetreiber in die Bedienung einweisen und Bedienungsanleitung aushändigen		○
Datum / Firmenstempel / Unterschrift		

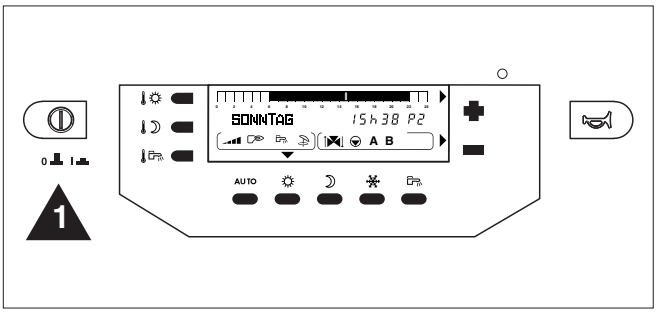
Wartung

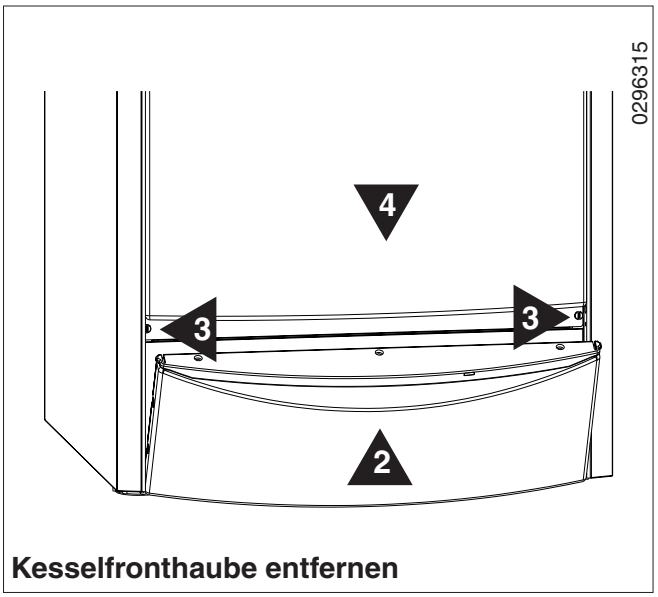
Außerbetriebsetzung

- Betriebsschalter **1** auf Position „0“ stellen.
- Notschalter auf Position „AUS“ stellen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Vorlauf- und Rücklaufhahn schließen.

Kesselfronthaube entfernen

- Schaltfeldabdeckung **2** aufklappen.
- Sicherungsschrauben **3** lösen.
- Kesselfronthaube **4** unten etwas vorziehen und nach oben abheben.
- Schaltfeldabdeckung wieder zuklappen.





Kesselfronthaube entfernen

Wartung

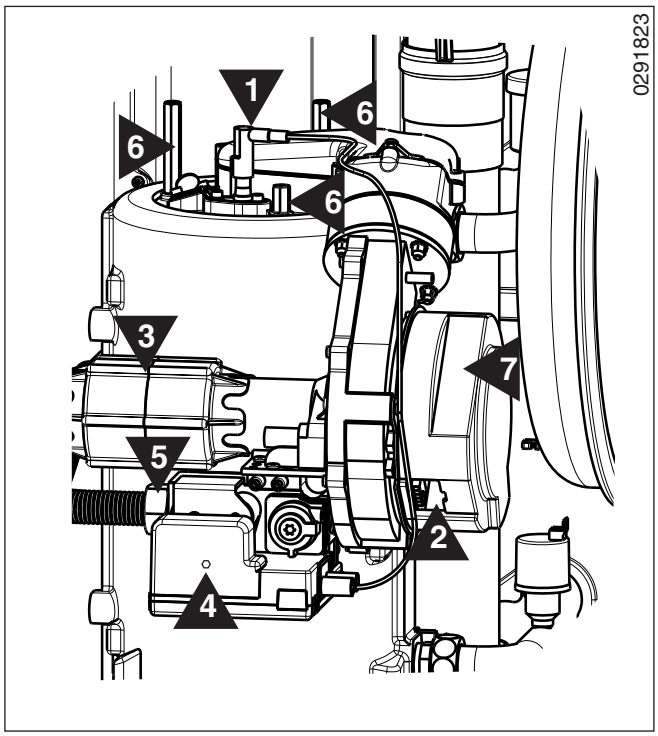
Brenner ausbauen

Brenner und Wärmetauscher können heiß sein - Verbrennungsgefahr!

- Zündkabel 1 abziehen.
- Gebläseanschlusstecker 2 abziehen.
- Schalldämpfer 3 abziehen.
- Sicherungsschraube Feuerungsautomat 4 losschrauben und Feuerungsautomat entfernen.
- Gasanschluss-Überwurfmutter 5 losschrauben.
- Langmuttern 6 losschrauben.
- Ventilator mit Gas-Luft-Kanal 7 anheben und herausnehmen.

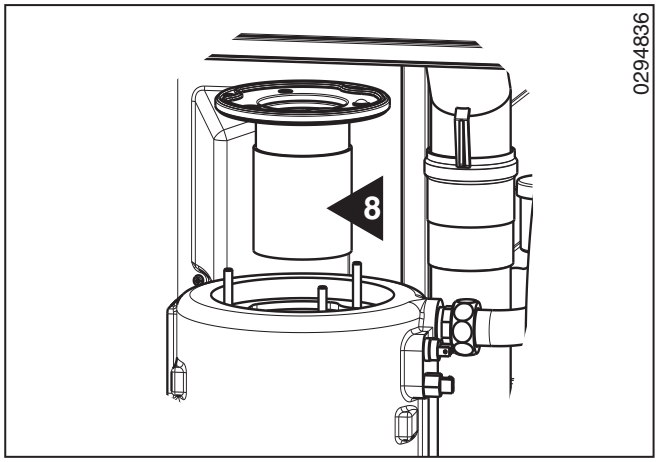
Wenn der Brenner erkaltet ist:

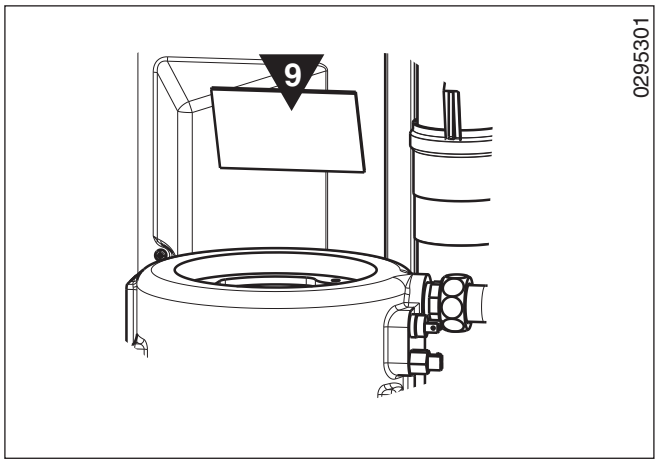
- Zylinderbrenner 8 komplett mit Dichtung herausnehmen und auf Verschmutzung prüfen.
- Evtl. Zylinderbrenner mit Pressluft reinigen.



Wärmetauscher überprüfen

Wärmetauscher mit Taschenlampe und Spiegel 9 auf Verschmutzung überprüfen.





Wartung

Bei großer Verschmutzung Wärmetauscher ausbauen

- Anschlusskabel 1 + 2 + 3 abziehen.
- Entleerungshahn 4 öffnen.

Nach vollständiger Entleerung des Wärmetauschers:

- Kondenswasserablaufschlauch 5 abziehen.
- Überwurfmutter Vorlauf 6 losschrauben.
- Dichtung herausnehmen.
- Überwurfmutter Rücklauf 7 losschrauben.
- Dichtung herausnehmen.
- Arretierung 8 hochbiegen und Abgasrohr 9 hochschieben.
- Wärmetauscher 10 etwas anheben und herausnehmen.
- Oberen Verdrängungskörper 11 herausnehmen.

Kondenswanne abbauen

- Langmuttern 12 abschrauben.
- Kondenswanne 13 mit Dichtung abnehmen.
- Klammer 14 entfernen.
- Unteren Verdrängungskörper 15 herausnehmen.

Wärmetauscher reinigen

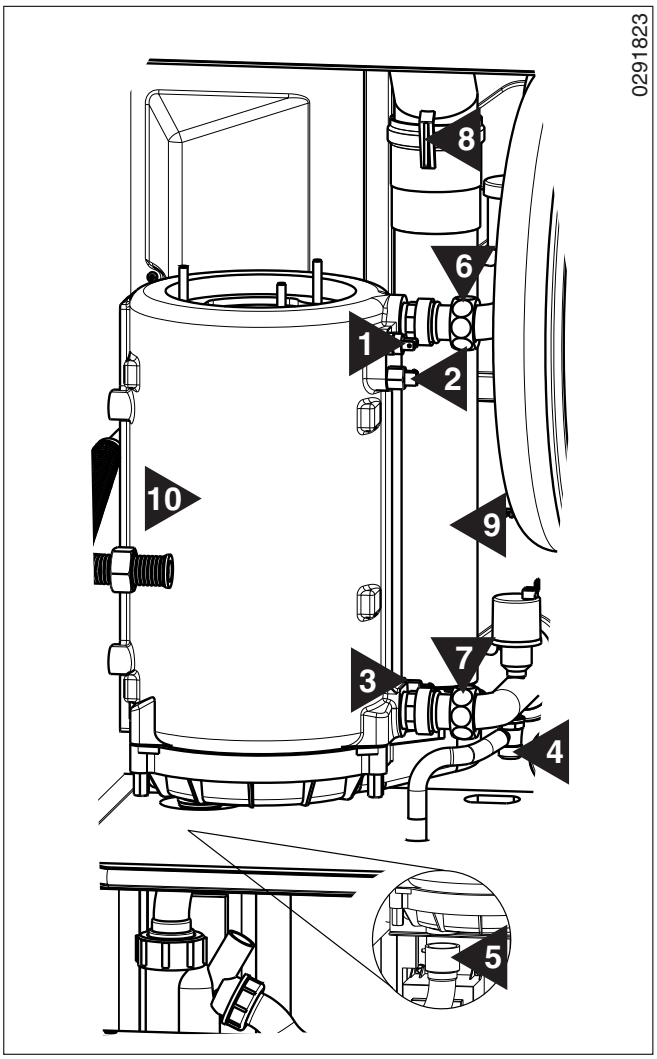
- Wärmetauscher innen mit harter Bürste reinigen.
- Verbrennungsrückstände mit Staubsauger oder Wasserstrahl entfernen.

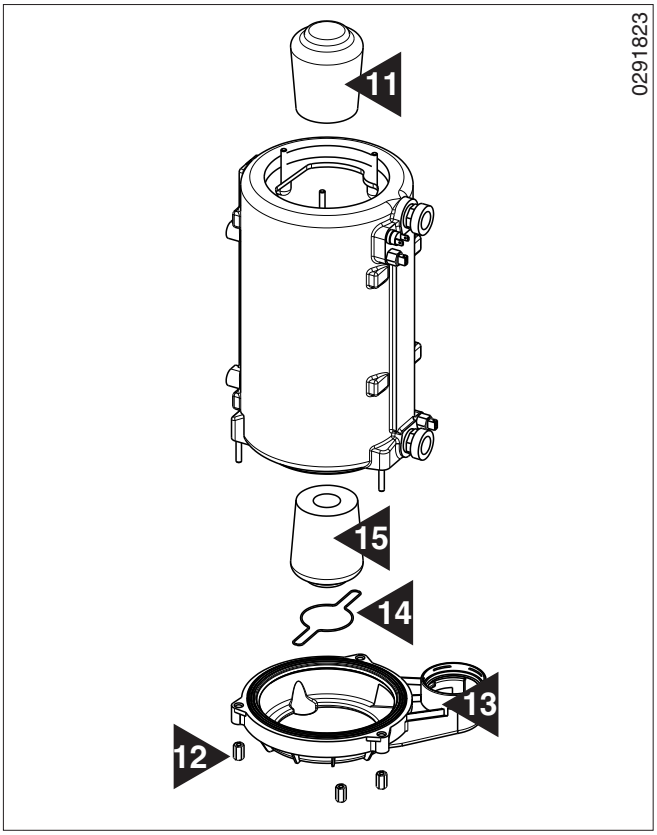
Wärmetauscher zusammenbauen

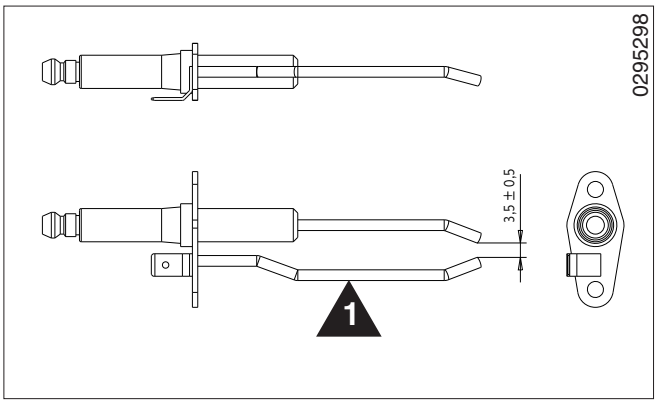
- Unteren Verdrängungskörper* 15 einsetzen und mit Klammer 14 festsetzen.
  ** evtl. erneuern - siehe Ersatzteilkatalog*
- Kondenswanne 13 komplett mit Dichtung aufstecken.
- Langmuttern 12 wieder aufschrauben.
- Oberen Verdrängungskörper** 11 einsetzen.
  *** evtl. erneuern - siehe Ersatzteilkatalog*

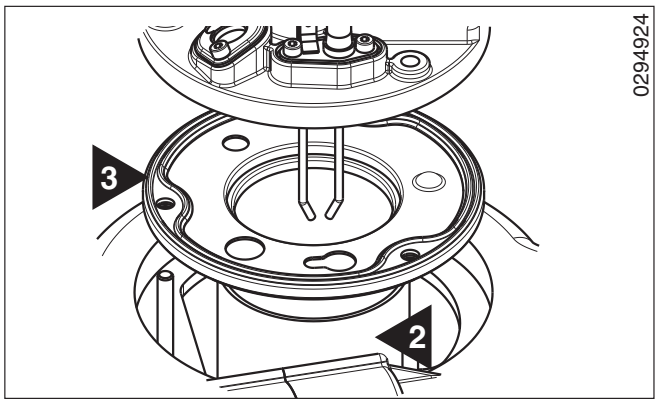
Wärmetauscher einbauen

- Wärmetauscher 10 in die Halterungen im Kesselgehäuse einsetzen.
- Abgasrohr 9 in das Anschlusstück einschieben, Rohrarretierung 8 muß einrasten.
- Überwurfmutter Vorlauf 6 mit neuer Dichtung aufschrauben.
- Überwurfmutter Rücklauf 7 mit neuer Dichtung aufschrauben.
- Kondenswasserablaufschlauch 5 aufstecken.
- Entleerungshahn 4 schließen.
- Anschlusskabel 1 + 2 + 3 aufstecken.







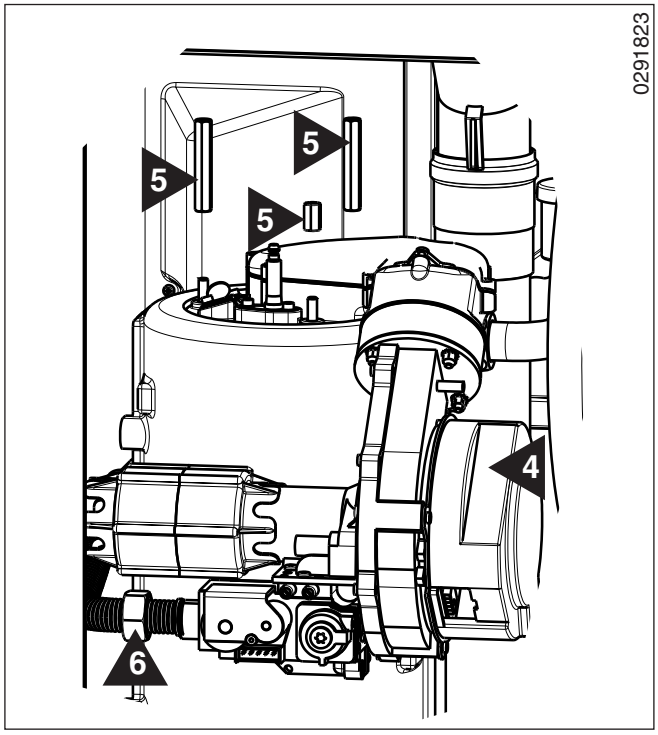


Zündelektrode überprüfen

- Zündelektrode **1** auf Abbrand und Elektrodenabstand überprüfen, ggf. erneuern.
  Erforderlicher Elektrodenabstand: 3,5 ± 0,5 mm

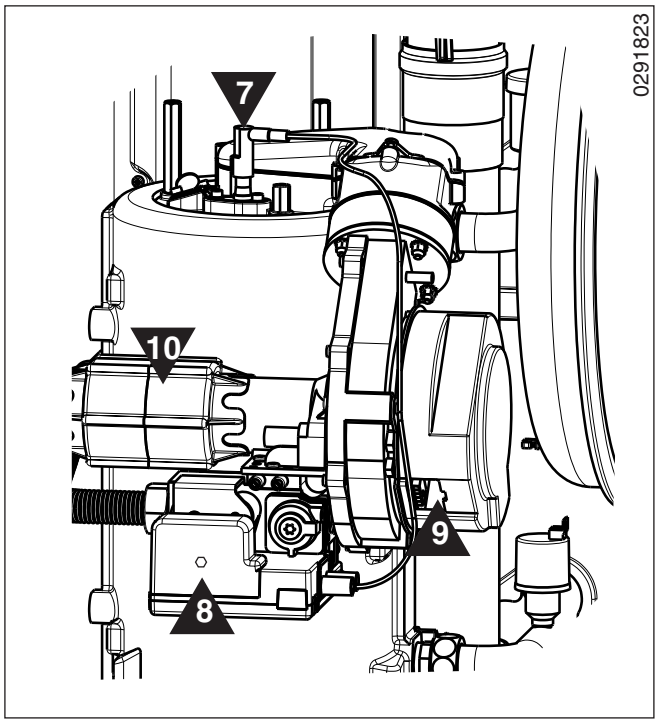
Brenner einbauen

- Zylinderbrenner **2** einsetzen.
- Dichtung **3** mit der Öffnung für die Zündkerze nach vorne einsetzen.
- Ventilator mit Gas-Luft-Kanal **4** aufsetzen.
- Langmuttern **5** aufschrauben.
- Gasanschluss-Überwurfmutter **6** komplett mit Dichtung (evtl. erneuern) aufschrauben.
- Zündkabel **7** aufstecken.
- Feuerungsautomat **8** aufstecken und Sicherungschraube einschrauben.
- Gebläseanschlussstecker **9** aufstecken.
- Schalldämpfer **10** aufstecken.



Anlage überprüfen

- Vorlauf- und Rücklaufhahn öffnen.
- Wasserstand kontrollieren
  - bei Bedarf nachfüllen und Anlage entlüften
  - **Mindestüberdruck: 0,5 bar.**
- Wasserseitige Dichtheit kontrollieren.



Wartung

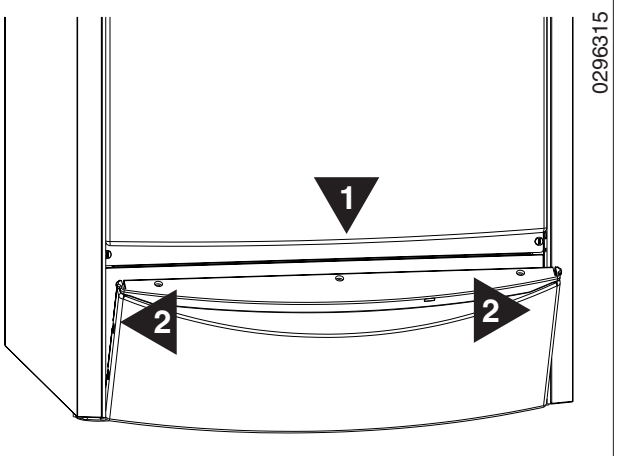
Funktionsprüfung

- Gasabsperrhahn öffnen.
- Brennwertkessel in Betrieb nehmen.
- Gasleitung vom Gasabsperrhahn bis einschließlich Gasarmatur prüfen - mit antikorrosivem Lecksuchspray absprühen - nicht auf elektrische Leitungen sprühen.

Max. zulässiger Prüfdruck der Gasarmatur 150 mbar.

Bei Feststellung von Undichtheiten Gasarmatur und/oder Gasleitung auswechseln und auf Dichtheit prüfen.

- Brennereinstellung kontrollieren.
- Abgasmessung durchführen und protokollieren. Ist eine Einstellung des richtigen CO_2-Wertes nicht möglich, Ventilatordrehzahl überprüfen, gesamte Verbrennungsluftversorgung auf Verschmutzung und Querschnittsverengungen prüfen.
- Elektrische Verbindungen überprüfen.
- Fühler auf richtigen Sitz überprüfen.
- Regel- und Sicherheitseinrichtungen auf Funktion prüfen.
- Kesselumwälzpumpe auf Funktion prüfen.
- Automatischen Entlüfter auf Funktion prüfen.
- Wasserweiche auf Funktion prüfen.
- Kesselfronthaube **1** aufsetzen und mit Sicherungsschrauben **2** festschrauben.
- Einstellung und Funktion der witterungsgeführten Regelung nach deren Anleitung überprüfen.



Kesselfronthaube aufsetzen

Kessel auf maximale Leistung bringen

- Tasten AUTO und ☼ gleichzeitig ca. 2 Sekunden drücken.
- Brennerleistung mit den Tasten + und - einstellen: P ☰ = max. Leistung

Ionisationsstrom (max.) prüfen

- Menü „#MESSUNGEN“ aufrufen.
- „ISTROM“ aufrufen. Ionisationsstrom bei max. Drehzahl: 6-8 µA
- Taste AUTO drücken.

Kessel auf minimale Leistung bringen

- Tasten AUTO und ☼ gleichzeitig ca. 2 Sekunden drücken.
- Brennerleistung mit den Tasten + und - einstellen: P — = min. Leistung

Ionisationsstrom (min.) prüfen

- Menü „#MESSUNGEN“ aufrufen.
- „ISTROM“ aufrufen. Ionisationsstrom bei min. Drehzahl: > 1,5 µA
- Taste AUTO drücken.

Temperaturfühler

Für die Temperaturfühler sind die Widerstandswerte bei verschiedenen Temperaturen in den Tabellen auf der nächsten Seite angegeben.

Bei Verdacht auf einen defekten Fühler kann mit Hilfe eines Messgerätes mit entsprechendem Messbereich (z.B. Multimeter) der Widerstand bei verschiedenen Temperaturen überprüft werden. Zur Vermeidung von Fehlmessungen muss der Fühler von der Klemmleiste im Kesselschaltfeld abgeklemmt werden.

Gerätesicherungen

Das Brennersteuermodul des Brennwertkessels ist über Sicherungen abgesichert, die nach Abnahme der Abdeckungen zugänglich sind:

F1 Absicherung 24 V: 4 Ampère träge
F2 Absicherung Netz: 4 Ampère träge

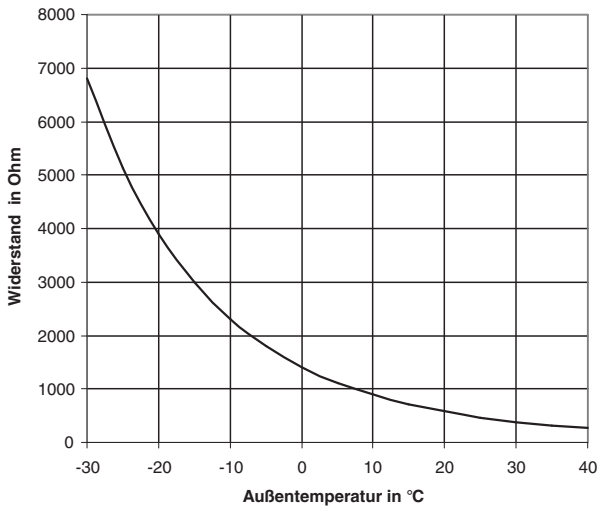
Bei Außerbetriebsetzung in frostgefährdeten Jahreszeiten

Anlage entleeren - Restentleerung des Kessels über Entleerungsventil am Wärmetauscher durchführen.

Wartung

Fühlerwiderstand Außenfühler

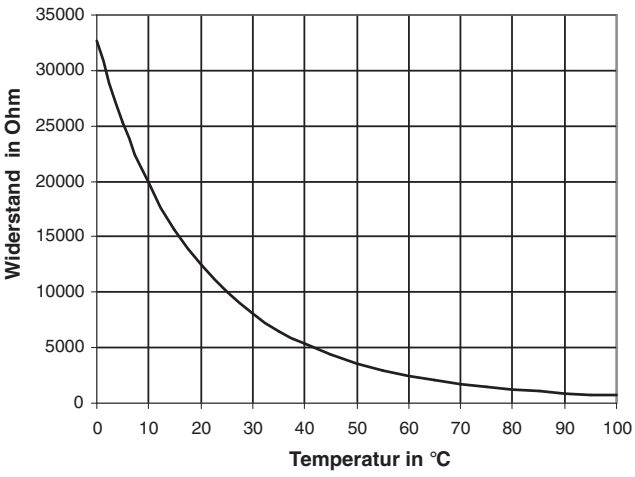
Außentemperatur (°C)	**Widerstand**(Ohm)
-30	6805
-25	5124
-20	3897
-15	2988
-10	2312
-5	1799
0	1411
5	1117
10	891
15	714
20	577
25	470
30	384
35	316
40	262



Widerstandskurve Außenfühler

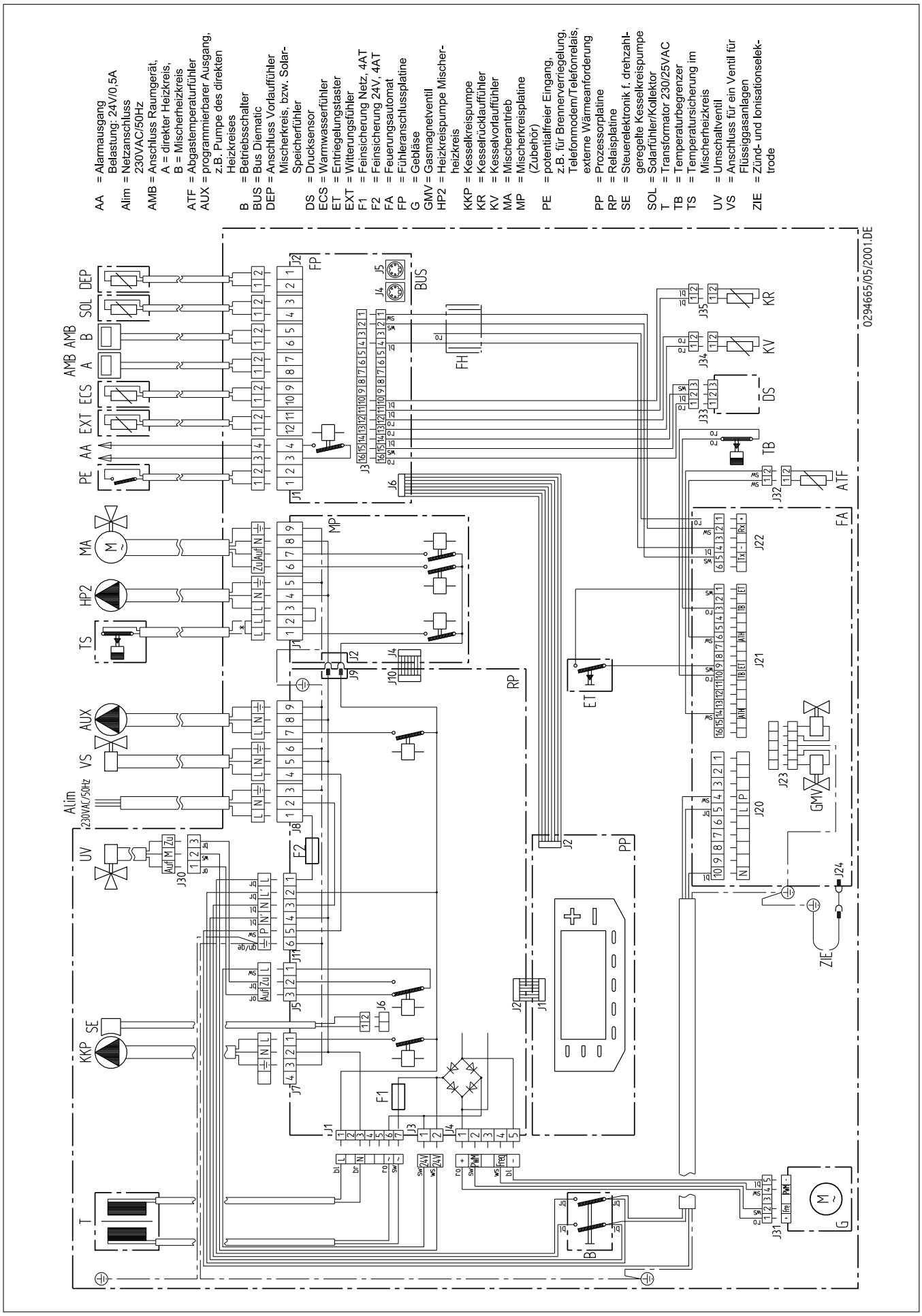
Fühlerwiderstand NTC 10 kOhm
(Kesselvorlauf, Kesselrücklauf, Warmwasser, Abgas)

Temperatur (°C)	**Widerstand** (Ohm)
0	32624
5	25381
10	19897
15	15711
20	12483
25	10000
30	8056
35	6530
40	5324
45	4365
50	3599
55	2982
60	2483
65	2079
70	1748
75	1476
80	1252
85	1066
90	912
95	782
100	674



Widerstandskurve Fühler NTC 10 kOhm

Schaltplan Domoplus DPSM 3-15, 3-25



Beseitigung von Störungen

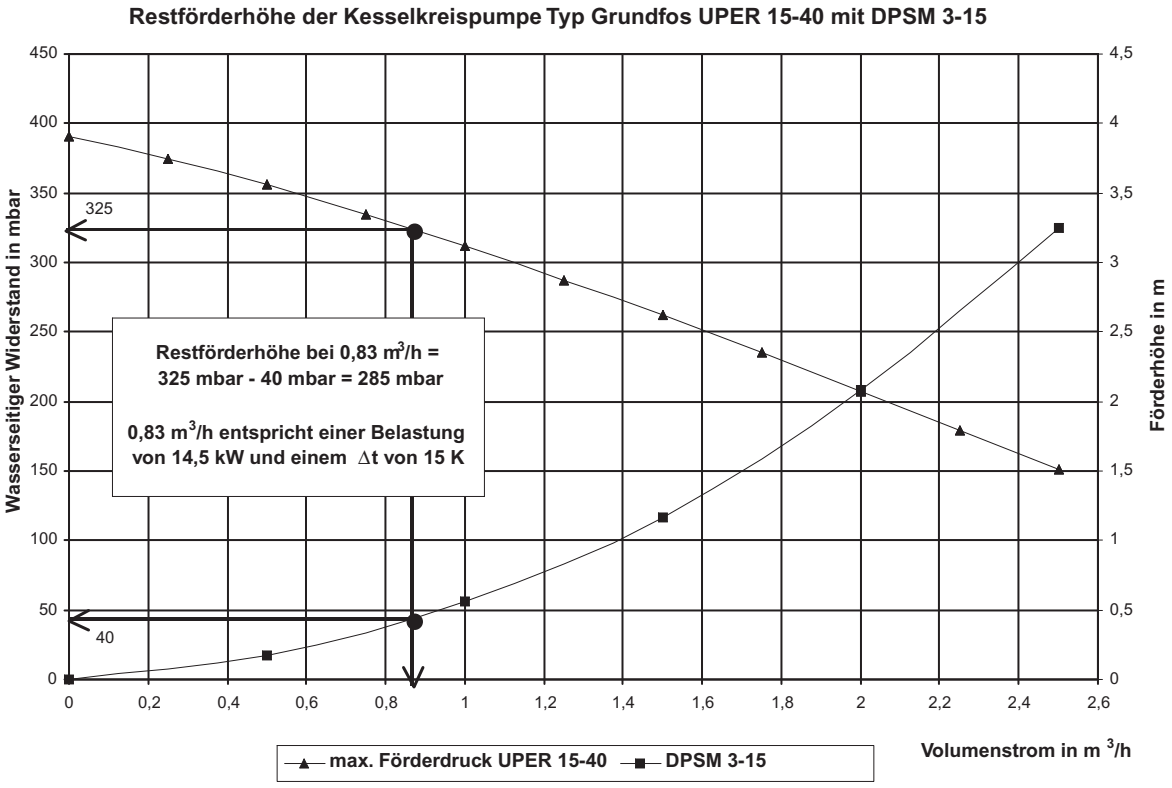
Anzeige Diematic	Beschreibung	Maßnahme
FEHLER ZUNDUNG	Fehler Zündung	Zündelektrode und Zündleitung überprüfen, gegebenenfalls austauschen.
	Fehler Ionisation	Erdung überprüfen. I-Strom überprüfen, gegebenenfalls CO_2-Wert korrigieren.
	Gasventil defekt	Gasventil austauschen.
	Kein Gas oder Luft in der Leitung	Anschlussdruck messen und Gasleitung entlüften.
FEHL G-VENTIL	Flammenmeldung ohne Grund	Gas-Dichtigkeit überprüfen. Abstand der Zündelektrode überprüfen. Brenneroberfläche auf abstehende Gewebefäden überprüfen.
STB-VORLAUF	Vorlauftemperatur > 97 °C	Kessel entlüften oder Anlagenhydraulik überprüfen.
STB-ABGAS	Abgastemperatur > 105 °C	Retarder (Verdrängungskörper im WT) überprüfen, gegebenenfalls erneuern.
WASSERMANGEL	Anlagendruck < 0,5 bar	Wasser nachfüllen.
MANOMETER DEF.	Leitung zum Drucksensor defekt	Kontakte überprüfen.
	Wasserdrucksensor defekt	Wasserdrucksensor wechseln.
CVI COM. FEHLER	Kommunikationsfehler Diematic-Feuerungsautomat	Leitung und Steckerverbindung von Diematic zu Feuerungsautomaten überprüfen.
KESS. F. DEFEKT	Vorlauf- bzw. Kesselfühler defekt	Leitung und Steckverbindung überprüfen oder Fühler gegebenenfalls wechseln.
RUCKLAUF F. DEF.	Rücklauffühler defekt	Leitung und Steckverbindung überprüfen oder Fühler gegebenenfalls wechseln.
WWE.F.DEF.	Brauchwasserfühler defekt	Leitung und Steckverbindung überprüfen oder Fühler gegebenenfalls wechseln.
GFA DEFEKT 8	Fehlende Erdung des Brenners	Kontakt zwischen Brenner und Brennerdeckel nicht vorhanden. Brennerdeckel eventuell nachziehen. Ionisationsstrom sollte bei ca. 8 mA bei Volllast liegen.
	Einstellung Zündelektrode fehlerhaft	Elektrode säubern und Einstellung überprüfen.
	Zündkabel-Zündelektrodenstecker defekt	Verbindung überprüfen, ggf. austauschen.
	Fehlerhafte Ionisationsüberprüfung vom Feuerungsautomaten	Feuerungsautomaten entriegeln, gegebenenfalls austauschen.
GFA DEFEKT 9	Elektrische Ansteuerung Gasventil defekt	Gasventil austauschen.
	Verbindung Feuerungsautomat - Ventil defekt	Feuerungsautomat überprüfen ob er auf dem Ventil richtig aufgesteckt ist. Elektrische Kontakte am Gasventile überprüfen.
	Gasventilsteuerung vom Feuerungsautomaten defekt	Feuerungsautomaten entriegeln, wenn nicht möglich austauschen.
GFA DEFEKT 10	Prozessor vom Feuerungsautomaten defekt	Feuerungsautomaten entriegeln, wenn nicht möglich austauschen.
GFA DEFEKT 11-22	Interner Fehler im Feuerungsautomaten	Feuerungsautomaten entriegeln, wenn nicht möglich austauschen.
GFA DEFEKT 23	Leitung oder Steckverbindung vom STB-Abgas defekt	Leitung und Steckverbindung überprüfen.

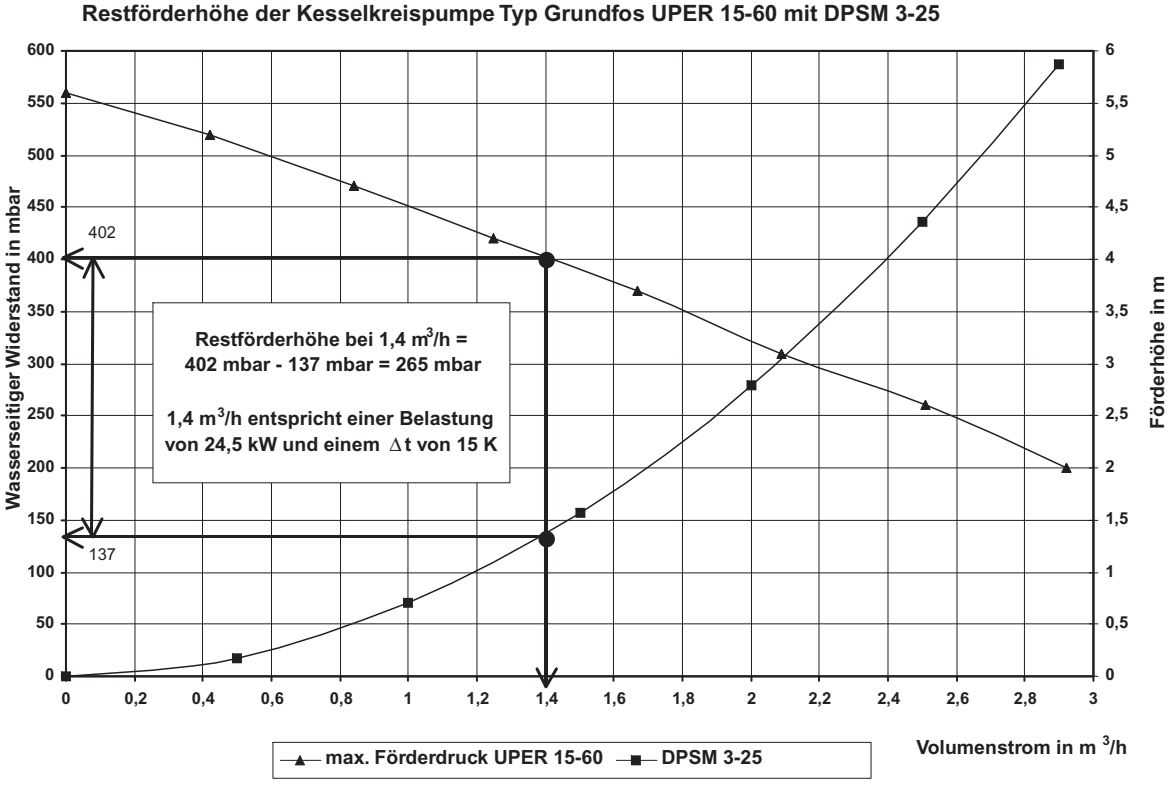
Technische Daten

Domoplus	**DPSM**	**3-15**	**3-25**
Produkt-Ident-Nr.		CE-0085 BL 0341	
Nennwärmebelastung - min./max.	kW	2,9-14,5	4,2-24,5
Nennwärmeleistung 40/30 °C - min./max.	kW	3,2-14,8	4,5-24,9
Nennwärmeleistung 80/60 °C - min./max.	kW	2,8-14,0	4,0-23,6
Leistungsverhältnis		1:5	1:6
Normnutzungsgrad 40/30 °C DIN 4702 Teil 8	%	109	
Normnutzungsgrad 75/60 °C DIN 4702 Teil 8	%	106	
Mittlerer Abgasverlust bei 40/30 °C *	%	0,5	0,6
Mittlerer Abgasverlust bei 75/60 °C *	%	1,1	1,2
Mittlere Abgastemperatur bei 40/30 °C *	°C	38	39
Mittlere Abgastemperatur bei 75/60 °C *	°C	65	67
Abgasmassenstrom - min./max.	kg/s	0,0014-0,0068	0,0020-0,0115
CO_2-Gehalt der Abgase bei Erdgas E	%	9,0	
CO_2-Gehalt der Abgase bei Flüssiggas	%	9,7	
Nutzbarer Gebläse-Restförderdruck	Pa	200	
Abgas-/Zuluftanschluss	Ø mm	60/100	
NOx-Emission (Erdgas E, nach DIN 4702 Teil 8)	mg/kWh	<20	
CO-Emission (Erdgas E, nach DIN 4702 Teil 8)	mg/kWh	<15	
max. zulässige Betriebstemperatur	°C	95	
zul. Gesamtüberdruck	bar	3	
Wasserinhalt	Liter	3,5	4,3
Mindest - Umlaufwassermenge	l/h	keine	
Gasanschluss	R	½	
Vor-/Rücklaufanschluss (Überwurfmutter)	G	1	
Kondenswasser pH-Wert ca.		ca. 4,2	
Kondenswasserabfluss	Ø mm	DN 25	
Elektroanschluss	V~/Hz/A	230/50/6	
Elektrische Leistungsaufnahme mit Pumpe **	W	ca. 75	ca. 90
Elektrische Leistungsaufnahme ohne Pumpe **	W	ca. 27	ca. 30
Schutzart	DIN 40050	IP 42 (IPX2D)	
Höhe	mm	900	
Breite	mm	500	
Tiefe	mm	460	
Transportgewicht	kg	45	50

* gemittelte Werte in Anlehnung an die DIN 4702 Teil 8 ** gemittelte Werte nach RAL-UZ61 (Blauer Engel)

Technische Daten

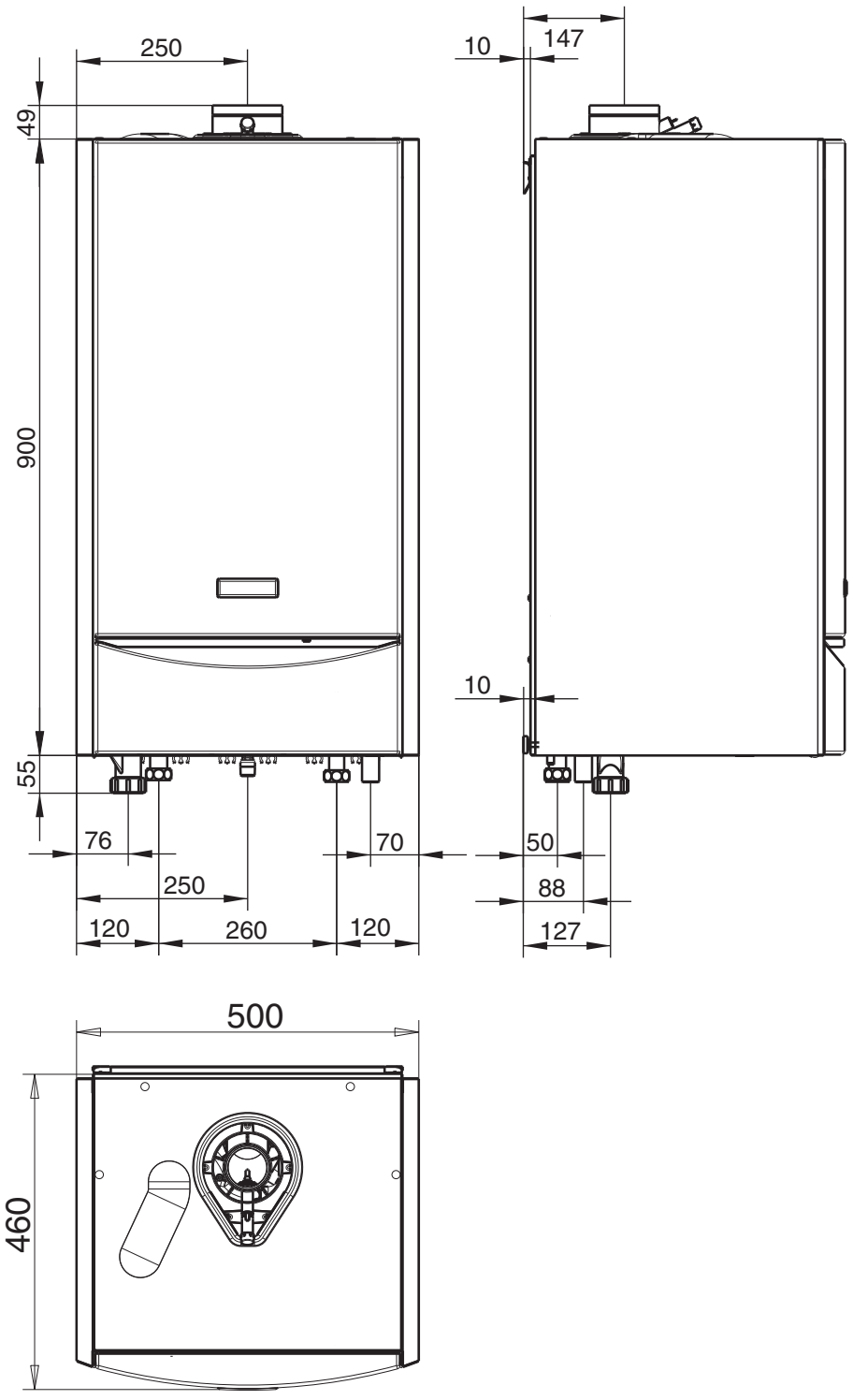




Technische Daten

Abmessungen Domoplus DPSM 3-15, 3-25

0294833



EG-Baumusterkonformitätserklärung

EG-Baumusterkonformitätserklärung

gemäß der

Richtlinie des Rates

zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten für Gasverbrauchseinrichtungen

(90 / 396 / EWG)

Hersteller:	INTERDOMO GmbH Rheiner Str. 151 48282 Emsdetten
Inverkehrbringer:	De Dietrich Heiztechnik Vertriebs-GmbH Rheiner Str. 151 48282 Emsdetten

Hiermit erklären wir, daß die nachstehend bezeichnete Feuerstätte dem Baumuster wie in der EG-Baumusterprüfbescheinigung beschrieben entspricht, und nach den geltenden, grundlegenden Anforderungen der oben genannten EG-Richtlinie gefertigt und in Verkehr gebracht wird.

Erzeugnis:	Brennwertkessel
Typenbezeichnung:	Domoplus 3 ...
Produkt-ID-Nummer:	CE 0085 BL 0341
Mitangewandte EG-Richtlinien:	Wirkungsgradrichtlinie (92 / 42 / EWG) Niederspannungsrichtlinie (73 / 23 / EWG) Elektromagnetische Verträglichkeit (89 / 336 / EWG)
Angewandte harmonisierte Normen:	EN 676; EN 677, EN 483, EN 625, EN 297 A4

Emsdetten, den 13. Juni 2001

Hersteller:

Geschäftsführung – Klaus Lorenz

DE DIETRICH THERMIQUE • BP 30 • 57, rue de la Gare • F-67580 MERTZWILLER • Tél.: +33 88 80 27 00
Fax: +33 88 80 27 99 • www.dedietrich.com • N° IRC : 347 555 559 RCS STRASBOURG

DE DIETRICH BELGIUM • SPINOFF - CENTER Romeinsestraat 10 • B-3001 LEUVEN / LOUVAIN • Tel.: +32 16 39 56 40 •
Fax: +32 16 39 56 49 • www.dedietrich.com

DE DIETRICH HEIZTECHNIK • Rheiner Strasse 151 • D-48282 EMSDETTEN • Tel.: 0 25 72 23-5 • Fax: 0 25 72 23-107
www.dedietrich.com • info@dedietrich.de

DE DIETRICH HEIZTECHNIK • Am Concorde Park 1 - B 4 / 28 • A-2320 SCHWECHAT / WIEN • Tel.: +43 1 / 706 40 60-0 •
Fax: +43 1 / 706 40 60-99 • www.dedietrich.com • office@dedietrich.at

AD002N

Technische Änderungen vorbehalten